CARMA

Non-formal learning for student motivation

CARMA Toolkit

Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Implementierung von kollaborativem Lernen, um die Motivation und Partizipation der Schüler zu erhöhen

(praktische Lehrmittel)

www.carma-project.eu

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

CARMA

Non-formal learning for student motivation

CARMA Toolkit

(RMA und andere nicht formale Lerntechniken)

Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Implementierung von kollaborativem Lernen, um die Motivation und Partizipation der Schüler zu erhöhen

(praktische Lehrmittel)

www.carma-project.eu

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Editors:
Ruta Grigaliunaite, CESIE, Italy
Rosina Ulokamma Ndukwe, CESIE, Italy

Co-Editors:
Mathieu Decq, Pistes Solidaires, France
Magali Lansalot, Pistes Solidaires, France

Contributors:
Ovagem Agaidyan, Verein Multikulturell, Austria
Gizem Agyuz, DOGA Schools, Turkey
Danny Arati, DOGA Schools, Turkey
Klaudia Binna, Verein Multikulturell, Austria
Dima Bou Mosleh, University Colleges Leuven-Limburg, Belgium
Linda Castañeda, University of Murcia, Spain
Pedro Costa, INOVA+, Portugal
Ömer Düzgün, Verein Multikulturell, Austria
Isabel Gutiérrez, University of Murcia, Spain
Karine Hindrix, University Colleges Leuven-Limburg, Belgium
Ana Leal, INOVA+, Portugal
Mª Del Mar Sánchez, University of Murcia, Spain
Irene Pilshopper, Verein Multikulturell, Austria
Marta Pinto, INOVA+, Portugal
Rosa Pons, University of Murcia, Spain
Paz Prendes, University of Murcia, Spain
Serkan Solmaz, DOGA Schools, Turkey
Zuhal Yılmaz Dogan, DOGA Schools, Turkey

Graphic Design:
CESIE

INHALTSVERZEICHNIS

1 Einleitung 9
1.1 Was ist das CARMA Toolkit? 11
1.2 Für wen ist das Toolkit? 12
1.3 Was beinhaltet dieses Toolkit? 13
2 Der Klasse kollaboratives Lernen vermitteln 15
3 Schlussfolgerungen 69
4 Danksagungen und Ressourcen 73
4.1 Danksagungen 74
4.2 Quellenangaben 75
4.3 Weiterführende Literatur 77

Begriffsverzeichnis

EC
European Commission
(Europäische Kommission)

ESL
Early School Leaving
(Frühzeitiger Schulabbruch)

CL
Collaborative Learning
(Kollavoratives Lernen)

NFL
Non-formal Learning
(Nicht formales Lernen)

NFL Expert
Non-formal Learning Expert
(Experte für nicht formales Lernen)

RMA
Reciprocal Maieutic Approach
(Reziprok-mäeutischer Ansatz)

SDT
Self-Determination Theory
(Selbstbestimmungstheorie)

1

Introduction

Einleitung

“Beim CARMA-Projekt geht es nicht um die Umwandlung formaler in nicht-formale Bildung, sondern darum, die Techniken des nicht-formalen Lernens zu nutzen, um den formalen Bildungsansatz zu bereichern und zu verbessern. Obwohl diese Techniken nicht-formal sind, sind diese Lernansätze weiterhin formal, weil dies für unsere Schüler wichtig ist.” – Die Forschungsgruppe für Bildungstechnologie, Universität von Murcia.

Vielleicht haben Sie schon einmal eine Aussage gehört wie: “Meine Schüler sind so unmotiviert!” und Sie haben vielleicht schon sehr oft über die Bedeutung von Motivation in der Bildung gelesen. Was können wir tun, um die Aussage in “Meine Schüler sind sehr motiviert” zu ändern? Wie können wir jeden Schüler dabei unterstützen, sein volles Potenzial auszuschöpfen, seine Leistungen zu steigern und sogar das Risiko eines Schulabbruchs zu verringern?

Möchten Sie auch sagen: “Meine Schüler sind sehr motiviert?” Wenn ja, haben Sie das richtige Toolkit in Ihren Händen!

Haben Sie von **kollaborativem Lernen** gehört? Es erfreut sich bei motivierten Lehrern großer Beliebtheit. Methoden des kollaborativen Lernens verwandeln traditionelle Frontalunterrichts- oder lehrerorientierte Unterrichtsumgebungen in eine schüler- oder lernzentrierte Umgebung.

Kollaboratives Lernen ist eine Erziehungswissenschaft der Interaktion, bei der die Lernenden für ihre eigenen Handlungen verantwortlich sind und gleichzeitig für die Handlungen anderer Schüler innerhalb der Gruppe verantwortlich sind. Die Schüler arbeiten unter der Anleitung des Lehrers zusammen, um einander zu helfen, Konzepte zu verstehen, Probleme zu lösen oder Projekte und Produkte entstehen zu lassen und es besteht ein Austausch von Autorität und Verantwortungsübernahme unter den Gruppenmitgliedern für Gruppenaktionen. Kollaboratives Lernen verlagert die Verantwortung für das Lernen weg vom Lehrer als Experten aber hin zum Schüler. Sobald die Aufgabe oder Aktivität festgelegt ist, wird der Lehrer zum

Moderator des Prozesses und muss eine Umgebung schaffen, in der die Schüler gemeinsam als Gruppe arbeiten und gemeinsame Problemlösung lernen können.
In einer kollaborativen Lernumgebung sind die Schüler aktiv in den Lernprozess miteinbezogen und sind somit wahrscheinlich eher am Lernen und der Teilnahme an der Schule interessiert, wodurch der Fortschritt der Schüler erhöht wird. Solche Ansätze sind wirksam, um das Engagement der Schüler und die Leistungen für benachteiligte Schüler zu verbessern, bei denen das Risiko einer schlechten Leistung und eines frühen Schulabbruchs besteht.

1.1 Was ist das CARMA Toolkit?

Das CARMA Toolkit ist das Ergebnis des Erasmus + -Projekts **"CARMA - RMA und anderer nicht-formaler Lernmethoden für die Motivation der Schüler"** und ist ein Schritt-für-Schritt-Leitfaden für die Implementierung kollaborativer Lernpraktiken mit den Schülern und für die Veränderung von Unterrichtspraktiken indem man nicht-formale Lerntechniken verwendet.

Das CARMA-Projekt, koordiniert von CESIE, war eine 34-monatige Initiative (Januar 2016 - Oktober 2018), die vom Aktionsbereich „Vorausschauende Zusammenarbeit" des Erasmus + -Programms finanziert wurde[1].

In den letzten zehn Jahren haben das europäische Bildungssystem und die europäischen Bildungseinrichtungen erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Bildung zu erneuern und zu reformieren, indem Schlüsselprioritäten für Schulbildung in europäischen Ländern festgelegt wurden, als Teil der allgemeinen und beruflichen Bildung - Education and Training Strategic Framework (ET 2020)[2]. Zu diesen Prioritäten gehört die Senkung der Schulabbrecherrate in der EU auf weniger als 10% und die Zahl der 15-Jährigen, die Defizite in den Bereichen Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften haben, bis zum Jahr 2020 auf weniger als 15% zu senken[3].

Als Antwort auf diese zentralen Herausforderungen haben Organisationen aus Italien, Spanien, Frankreich, Portugal,

1 The European Union's Erasmus+ programme is a funding scheme to support activities in the fields of Education, Training, Youth and Sport https://eacea.ec.europa.eu/erasmus-plus

2 The Strategic Framework for the European Cooperation in Education and Training (ET 2020) http://ec.europa.eu/education/policy/strategic-framework/index_en.htm

3 Eurostat, EU labour force survey 2018, source - According to Eurostat's data, an average of 10.7 % of young people (aged 18-24) in the EU-28 were early leavers from education and training.

CARMA hat einen positiven Beitrag zur Entwicklung wirksamerer Strategien zur Unterstützung der Eingliederung von Schülern und zur Verringerung des Risikos von Schulabbrüchen geleistet.

Belgien, der Türkei und Österreich zusammengearbeitet, um dazu beizutragen, die Quote von ESL und den Anteil von unterqualifizierten Jugendlichen im Bereich Lesen, Mathematik und Wissenschaft, im Rahmen von ET 2020 zu verringern.

Das CARMA Projekt zielt auf die Entwicklung, Erprobung und Einführung nicht formaler Techniken in Schulen ab, als eine kollaborative Lernstrategie zur Innovation der Schulkultur und zur Umgestaltung der Unterrichtspraxis. In der Folge wurde der reziproke mäeutische Ansatz (RMA)[4] eine beliebte, von dem Soziologen Danilo Dolci erprobte dialektische Forschungsmethode und Selbstanalyse, innerhalb von CARMA angepasst und angewendet, um auf die Bedürfnisse des Schulbildungssystems einzugehen, insbesondere für die Bereitstellung einer kollaborativen Bewertungsmethode der Lernfortschritte nach Förderung des Einsatzes anderer nicht-formaler Lerntechniken im Unterricht

4 Dolci, D. (1996). The Reciprocal Maieutic Approach (RMA): http://en.danilodolci.org/reciprocalmaieutic

1.2 Für wen ist das Toolkit?

Sind Sie ein Gymnasiallehrer? Dann ist das CARMA Toolkit das Toolkit für Sie! Es handelt sich um eine Ressource, die Ihnen Schritt-für-Schritt-Anleitungen bietet, wie Sie kollaborative Lernaktivitäten implementieren können, um die Motivation der Schüler sowie die Teilnahme und das Leistungsniveau der Schüler zu steigern.

Das Ziel von CARMA war es, die Schulkultur zu erneuern und die Unterrichtspraxis zu verändern!

Dieses Toolkit befasst sich mit den besonderen Bedürfnissen von Lehrern der Sekundarstufe I und II, die im Allgemeinen mit Schülern im Alter von 11 bis 16 Jahren zusammenarbeiten und praktische Ideen zur Einführung von kollaborativem Lernen im Unterricht wünschen. Insbesondere wenn Lehrer Schüler in einem schwierigen Umfeld unterrichten, die als benachteiligt gelten, wenig erreichen und die Gefahr

Wir können Schulgemeinschaften unterstützen, um kollaborative Lerngemeinschaften zu werden!

eines frühzeitigen Schulabbruchs besteht. Noch wichtiger ist, dass dieses Toolkit Ihnen die Werkzeuge zur Verfügung stellt, mit denen die kollaborative Lernumgebung in Schulen Realität wird!

Bei der Verwendung dieses Toolkits streben wir an, dass alle Lehrer mit den richtigen Ressourcen, einer Schritt-für-Schritt Anleitung und Integrierten Lernmethoden ausgestattet sind, um einen Wandel auf Klassenebene, durch die Einführung eines integrativen Ansatzes herbeizuführen, der Interaktion, Kreativität und gegenseitiges Lernen zwischen Lehrern und Lernenden fördert und nachhaltig positive Auswirkungen auf das Schulumfeld hat.

1.3 Was beinhaltet dieses Toolkit?

Das Toolkit soll ein effektiver Leitfaden sein, der Sie als Lehrer dabei unterstützt, Ihre Unterrichtsumgebung zu bereichern, effektive Beziehungen zu Ihren Schülern aufzubauen, ihre Motivation und Teilnahme zu steigern und ihre Einbindung in den Lernprozess zu fördern.

In this Toolkit, you will find different **praktische Unterrichtsressourcen für die Implementierung kollaborativer Praktiken,** die im Unterricht und fächerübergreifend für den Lernprozess verwendet werden können.

Die Vielfalt der nicht-formalen Lernmethoden, die in diesem Toolkit vorgestellt werden, unterstützt Sie bei der Ausarbeitung kollaborativer Praktiken in der Klasse, indem Sie erklären, wie die Aktivitäten von der Vorbereitung bis zur Bereitstellung umgesetzt werden. Für jede Technik erklären wir die erwarteten Ergebnisse und den Mehrwert der Verwendung dieser Techniken in Verbindung mit der Erweiterung des Wissens, der Fertigkeiten und Kompetenzen der Schüler und geben Hinweise und Tipps für die praktische Anwendung jeder Technik.
Das Toolkit soll ein effektiver Leitfaden sein, der Sie als Lehrer darin unterstützt, Ihre Unterrichtspraxis und Ihre Unterrichtsumgebung zu verbessern, gute Beziehungen zu Ihren Schülern aufzubauen, Ihre Motivation und Teilnahme zu steigern und die Beteiligung Ihrer Schüler am Lernprozess zu fördern.
Wenn Sie mehr über das CARMA-Projekt und die RMA erfahren möchten, über Richtlinien für die Einführung kollaborativer Praktiken in Ihrer Klasse nachlesen wollen, sich über die Entwicklung unserer Lernergebnisse für Lehrer und Schüler für kollaboratives Lernen informieren und unser Kompetenzbewertungsmodell verwenden möchten, um Ihre Kompetenzentwicklung zu beurteilen, wenn Sie nicht-formale

Lerntechniken in der Klasse implementieren, werfen Sie einen Blick auf die Vollversion des Toolkits.

Die Vollversion des Toolkits mit hilfreichen Ressourcen für kollaboratives Lernen, die von Lehrern während des Projekts erstellt und erprobt wurden, ist online auf der CARMA-Website unter www.carma-project.eu verfügbar.

Dieses Toolkit zielt darauf ab, den CARMA-Ansatz in ganz Europa in verschiedenen Schulen zu verbreiten. Es ist eine Quelle der Inspiration für diejenigen, die in der Schulbildung arbeiten, die Methoden und Aktivitäten unserer kollaborativen Lernstrategie anzuwenden, um die Schulkultur zu innovieren und die Unterrichtspraxis zu verändern. Darüber hinaus hoffen wir, dass Sie die gleichen oder ähnliche Ergebnisse erzielen können, die wir bei der Anpassung und Erprobung non-formaler Lerntechniken mit 28 Lehrern und mehr als 3.000 Schülern an verschiedenen Schulen in Italien, Spanien, Frankreich, Portugal, Belgien, Türkei und Österreich gemacht haben.

Warum versuchen Sie es nicht? Durch IHRE eigene Motivation können Sie andere motivieren!

2

Der Klasse kollaboratives Lernen vermitteln

2 Der Klasse kollaboratives Lernen vermitteln

Es gibt viele kollaborative Lernstrategien, die für verschiedene Unterrichtsfächer und Klassenstufen angewandt werden können. Wir verstehen jedoch, dass Lehrer die Ressourcen und das Wissen benötigen, um kollaboratives Lernen in die Praxis umsetzen zu können und kollaboratives Lernen in der Klasse zu verwirklichen.

In diesem Abschnitt des Toolkits finden Sie eine Auswahl von 15 nicht-formalen Lerntechniken zur Einführung von kollaborativem Lernen, die in Ihrem Unterricht verwendet werden können. Die hier beschriebenen Techniken wurden von 28 Lehrern verschiedener Fachrichtungen in Italien, Spanien, Frankreich, der Türkei, Belgien, Portugal und Österreich, die am CARMA-Projekt beteiligt waren, angepasst, analysiert und getestet. Diese Techniken wurden in verschiedenen schulischen Lernumgebungen in den verschiedenen Ländern durchgeführt und wurden von Lehrern direkt an ihre Schüler im Alter zwischen 11 und 18 Jahren weitergegeben.
Die Techniken sind so konzipiert, dass sie Schüler in größeren Gruppen ansprechen, aber auch gut in Seminaren und Workshops funktionieren. Sie können die Techniken auf der Grundlage auswählen, wie Sie mit den Lernenden arbeiten möchten, und je nachdem, welche Fähigkeiten Sie bei den Schülern fördern möchten.

• Farbkodierte Techniken

Wir haben 2 verschiedene Farben verwendet, um die Techniken zu trennen, die keine spezifische vorherige Vorbereitung benötigen, von denen, die a) vorherige Analyse b) Raum- oder c) Materialvorbereitung erfordern. Suchen Sie im Verlauf des Toolkits nach Ihrer Schnellübersicht!

Keine Vorbereitung nötig | **Vorbereitung notwendig**

• Wählen Sie die Technik

Die 15 ausgewählten nicht formalen Techniken zielen darauf ab, das **Engagement, die Motivation, die Kooperation und die Zusammenarbeit** der Schüler zu steigern sowie **spezifische Lernergebnisse und die Auswirkungen** des kollaborativen Lernens zu erreichen und zu bewerten (siehe Kapitel 5).

Steigern Sie das Engagement, Motivation, Kooperation und Zusammenarbeit der Schüler!

Einige der Techniken konzentrieren sich auf verschiedene Elemente: Ziel ist es, den visuellen Ausdruck von Lernenden zu stimulieren, Kommunikationsfähigkeiten zu fördern, Selbstreflexion, aktives Denken und Problemlösen zu fördern oder die Verwendung von Technologien einzuschließen. Für eine einfachere Anleitung können Sie die Tabelle unten verwenden und die Technik auswählen, die am besten zu Ihrem Unterricht passt.

TECHNIK	VISUELLER AUSDRUCK	KOMMUNIKATION	SELBST-REFLEKTION	DENKEN UND PROBLEMLÖSEN	TECHNOLOGIEN
1 Die Visualisierung / Kreativtechnik	✳	✳	✳		
2 Lernen durch Geschichtenerzählen	✳	✳		✳	
3 Wertschätzende Befragung beim Lernen (WB)		✳		✳	
4 Blütenblatt Diskussion		✳	✳	✳	
5 Whole Brain Teaching (WBT)		✳		✳	
6 Konstruktive Kontroverse		✳		✳	
7 Puzzle		✳	✳	✳	
8 Gruppenforschung (GF))		✳	✳	✳	
9 Die Box der Gefühle		✳	✳		
10 Freiraum-Technologie		✳		✳	
11 Crossover-Lernen		✳		✳	
12 Kooperatives Lernen in multikulturellen Gruppen			✳		

13 Lernen durch Kodierung		✓	✓	✓	✓
14 Mind Map	✓	✓		✓	✓
15 Reziproker mäeutischer Ansatz (RMA)		✓	✓	✓	

Durch diese im Unterricht erprobten Techniken beobachteten die Lehrer des CARMA-Projekts die Reaktionen ihrer Schüler, ihr Maß an Beteiligung und die Wirksamkeit der gewählten nicht-formalen Technik, um die Motivation und das Leistungsniveau der Schüler zu steigern.

"Ich hatte eine meiner Klassen gewählt, um mit ihr die nicht-formalen Lernmethoden auszuprobieren. Die Wahl fiel nicht zufällig auf eine Klasse der technischen Tourismusschule, die einige Probleme hatte. Es war eine Klasse, die vom Abbruch bedroht war, wo sich widersprüchliche relationale Dynamiken sofort herausstellten und viele von ihnen versagt hatten. Daher hielt ich es für die geeignete Klasse, einige nicht-formale Lerntechniken zu testen, um sie zu motivieren und sie als Gruppe wachsen zu lassen." - ***Angelo Pellegrino, Lehrer, Italien***

"Ich musste mich mit einigen Kollegen einer komplexen Situation stellen. Sie waren widerwillig und wirklich nicht überzeugt von dem, was ich umzusetzen versuchte. Ich traf die Entscheidung, alle anzusprechen und ihnen zu erklären, was ich tat, da ich von nicht formalen Lernaktivitäten wirklich überzeugt war und motiviert war. Am Ende kamen die meisten von ihnen zu mir und entschieden sich, bei dem Wagnis mitzumachen und sie verwenden jetzt diverse Methoden! " – ***Fabiene, Lehrerin, Frankreich***

Lesen, analysieren, anpassen, testen, anwenden, in den täglichen Unterricht integrieren, beobachten, bewerten, Spaß haben!

Um die speziellen Bedürfnisse und Interessen Ihrer Schüler zu erfüllen, wählen Sie eine Methode aus oder testen Sie sie alle - es bleibt Ihnen überlassen.

Wie bereits erwähnt: das Wichtigste ist motiviert zu sein!

TECHNIK

TECHNIK N° 1

Titel der Technik: Die Visualisierung / Kreativtechnik

"Ich glaube, dass Visualisierung eines der wirksamsten Mittel ist, um persönlicher Ziele zu erreichen." - ***Harvey Mackay (2012)***

Beschreibung

Die Visualisierungstechnik ist eine der biographischen Methoden, mit denen während eines Seminars, Workshops oder einer Beratungssitzung gearbeitet werden kann. Die Visualisierungstechnik verwendet alle Arten von kreativen Visualisierungsausdrücken wie Zeichnen und Malen, Skulpturen und Collagen modellieren.

Vorbereitung

Der Lehrer sollte Erfahrung darin haben, Gruppen zu fördern oder zu führen oder Kompetenzen in Bildung und kreativem Ausdruck zu besitzen, aber es ist keine spezielle Vorbereitung erforderlich.

Schritt-für-Schritt

1. Bitten Sie die Schüler, ein Bild oder eine Tonskulptur zu einem bestimmten Thema zu erstellen. Zum Beispiel: Zeichne ein Bild über deine Bildungslaufbahn oder erstelle eine Tonskulptur, während du dir über deine Ausbildung bewusst wirst.
2. Bitten Sie die Schüler, 3 wichtige Ereignisse auf ihrer Lernreise mit verschiedenen Farben zu markieren.
3. Bitten Sie anschließend in der Gruppe alle Schüler, ihre Zeichnung zu beschreiben und zu erklären, wie sie sie erstellt haben. Die anderen Schüler sollten reflektieren und Feedback geben. Es muss deutlich gemacht werden, dass derjenige, der Feedback gibt, über seine eigene Wahrnehmung / Eindruck spricht und nicht darüber, was der Schöpfer gemeint hat.
4. Besprechen Sie am Ende der Übung, was die Schüler gefühlt haben, was sie erlebt und was sie gelernt haben.

Lernergebnisse

Kenntnisse

Die Schüler lernen ihre biographischen Erfahrungen kennen, die mit Gruppen und Gemeinschaften verbunden sind, indem sie aufeinander reagieren und Zusammenhänge finden.

Fähigkeiten & Kompetenzen

Die Schüler bauen Kommunikations- und Reflexionsfähigkeiten auf und ermöglichen Veränderungen in den Perspektiven und Wahrnehmungen, indem sie Klarheit und Bewusstsein schaffen. Sie entwickeln Teamwork-Kompetenzen.

Hinweise und Tipps

Der Lehrer sollte den Arbeitsprozess einleiten, Impulse geben, den Fortschritt der einzelnen Personen und der Gruppe beobachten, die Gruppenentwicklung fördern.
Die Übung kann für verschiedene Fächer wie Geschichte, Literatur, Geographie usw angepasst werden.

“Für mich war es immer wichtiger, an Prozessen als an Inhalten zu arbeiten, da letztere dank des Internets für uns leicht zugänglich sind, während die Fähigkeit zur kritischen Bewertung der Informationen noch entwickelt werden muss. Aus diesem Grund ist es mein Ziel, die Schüler dabei zu unterstützen, solche Fähigkeiten mit Hilfe nicht-formaler Methoden zu erwerben oder zu verfeinern.”
- Barbara Pellegrino, Lehrerin, Italien.

TECHNIK Nº 2

Lernen durch Geschichtenerzählen

"Geschichtenerzählen ist der beste Weg, um heutzutage Ideen zu schaffen." - ***Robert McKee (2015).***

Beschreibung

Lernen durch Geschichtenerzählen bezieht sich auf einen Prozess, in dem das Lernen um eine Erzählung oder eine Geschichte als Mittel zur "Sinnstiftung" herum aufgebaut wird. Es beinhaltet die Verwendung persönlicher Geschichten und Anekdoten, um die Schüler zu motivieren und um Wissen zu vermitteln.

Vorbereitung

Geschichten müssen dem Unterrichtsthema angepasst werden. Wenn der Moderator keine Erfahrung im Storytelling hat, muss der Lehrer das Geschichtenerzählen üben, um die gewünschten Ziele zu erreichen.

Schritt-für-Schritt

1. Schaffen Sie eine entspannte und ungezwungene Atmosphäre (z. B. Schüler, die im Kreis, im Halbkreis, drinnen oder draußen sitzen).
2. Zeichnen Sie eine Tabelle auf die Tafel und schreiben Sie dann ein Wort in jede Spalte das für Ihr Fach relevant ist und überlegen Sie sich diese Wörter schon vorher. Sie können Ihre Geschichtentabelle beliebig skalieren, aber je größer das Raster, desto komplizierter wird die Aktivität.
3. Sie können die Wörter, mit denen die Schüler gerade arbeiten, in der Geschichtentabelle wiederverwenden, aber um sicherzustellen, dass sie eine gute Geschichte erfinden können, sollten Sie eine Vielfalt an Wörtern vorgeben, wie Personen- und Ortsnamen, Verben, Substantiven, Adjektiven usw., und es ist in der Regel gut, Worte zu wählen, die der Geschichte ein bisschen mehr Pepp geben könnten, wie Verbrechen, Liebe, Hass, Diebstahl, gebrochenes Herz, Reise, Schatz, Unfall, usw.
4. Erklären Sie den Schülern, dass das Ziel der Aktivität darin besteht, eine Geschichte mit allen Wörtern der Geschichtentabelle zu erstellen. Die Schüler können jede Vokabel oder jede Grammatik verwenden, die sie wollen, aber sie müssen alle Wörter der Tabelle verwenden.
5. Am Ende der Aktivität kann die Klasse über die besten Geschichten in verschiedenen Kategorien abstimmen, zum Beispiel die kreativste Geschichte, die interessanteste Geschichte, die lustigste Geschichte, die am besten erzählte Geschichte usw. Diese Aktivität kann auch leicht weitergeführt werden in eine kreative Schreibaktivität, entweder einzeln als Hausaufgabe oder als Paar oder Gruppenübung.

Lernergebnisse

Kenntnisse

Die Studierenden erwerben Wissen über das jeweilige Thema aus einer neuen Perspektive.

Fähigkeiten & Kompetenzen

Die Schüler lernen, wie sie die Konzepte, die sie in anderen Situationen gelernt haben, anwenden können. Sie steigern ihr pluralistisches Denken, ihre Präsentation, ihr aktives Zuhören und ihre Fähigkeit öffentlich zu Sprechen.

“Meine Schüler haben neue Fähigkeiten erworben. Sie lernen, wie man in Gruppen arbeitet, um Aufgaben zu erfüllen und ihre Kreativität zu nutzen, um ihre Geschichten zu schreiben. Wenn wir die Stunde mit Brainstorming beginnen, wurde es zur Routine, verbundenen Themen zu bündeln wodurch sie ihr Lernen leicht regulieren können.”
- Didem Sümbül, Lehrerin, Türkei

“Das Geschichtenerzählen macht es ihnen möglich, ihre Fantasien in eine klare und logische Geschichte zu übersetzen, sie erhöht ihr Selbstvertrauen, vor der Gruppe zu sprechen.”
- Kim Vandenwijngaert, Lehrerin, Belgien

Die Schüler steigern ihre Empathiefähigkeit, die Fähigkeit, sich mit anderen Menschen zu verbinden und ihre intra- und zwischenmenschlichen Kompetenzen zu stärken.

Hinweise und Tipps

Eine andere Möglichkeit besteht darin, Schüler dazu zu bringen, Geschichtentabellen (Story-Grids) füreinander zu erstellen, um sie gegenseitig zu nutzen. Lassen Sie die Schüler ihre eigenen Geschichten paarweise oder in kleinen Gruppen erstellen und nachdem sie ihre Geschichten erstellt haben, können sie ihre Geschichte Ihnen, dem Rest der Klasse oder den anderen Gruppen erzählen. Der Lehrer muss über sein Fach (z. B. Geschichte, Geographie, Literatur usw.) nachdenken und es mit entsprechenden Wörtern verknüpfen.

“Die Verwendung der eigenen gewählten Systeme und Bildmaterialien war eine ermutigende Erfahrung für die Schüler. Es macht mein Unterricht besser und motivierender. Darüber hinaus verinnerlichen die Schüler ihre Aufgaben. Sie waren aufgeregt und fröhlich und leisteten ihren Beitrag zur gemeinsamen Arbeit im Unterricht.”
- Didem Sümbül, Lehrerin, Türkei

TECHNIK N^{O} 3

Wertschätzende Befragung beim Lernen

"Diese Kurse bieten Richtlinien, um unser volles Potenzial als vollwertiger Mensch in all unseren Dimensionen zu erreichen und dadurch Mut, Weisheit und Führungsqualitäten zu entwickeln, die notwendig sind, um konstruktiv zum Aufbau einer Kultur des Friedens beizutragen." ***- UNESCO (2002) Sourcebook für Vermittler, Lernende und Ausbildner tertiärer Bildungsebenen.***

Beschreibung

Die Technik der wertschätzenden Befragung beim Lernen (WB) basiert auf der Annahme, dass bei der Konzentration auf Probleme ein Teufelskreis entsteht, in dem Energie und Engagement sinken. Die Technik basiert auf dem 4-D-Zyklus: Discover - Entdecken (Wertschätzung, "Was gibt Leben?"), Dream - Traum (Vorstellung, "Was könnte sein?"); Design (Dialogieren, "Was sollte sein?"), Deliver - Liefern (Innovieren, "Was wird sein?").

Vorbereitung

Die Schülergruppe kann klein (2 Personen) oder größer (6 Personen) sein. Kleingruppenarbeit ist geeignet für die Abgrenzung des Themas und die Diskussion über die Art der Präsentation für eine größere Gruppe ist es sinnvoll über die Vorbereitung der Präsentation zu sprechen.

Schritt-für-Schritt

1. Wählen Sie ein positives Thema als Fokus für die Befragung, rahmen Sie das Thema positiv ein, z. Eine Unterrichtsstunde, die gut lief, interessant war, wo die Schüler den Eindruck hatten, dass sie etwas gelernt haben usw.
2. Erstellen Sie Fragen, um das Thema zu erforschen: Fragen sollten positiv formuliert sein “Was ist gut gelaufen, können Sie Ihren Erfolg in diesem speziellen Fall erklären” usw. Fragen sollten klar und auf den Punkt gebracht sein, damit das Interview strukturiert und spezifisch erfolgen kann.
3. Verwenden Sie die Fragen, um Interviews zu führen oder erzählen Sie Geschichten über das Thema. Es kann in Gruppen durchgeführt werden, Interviewer und Interviewpartner wechseln Positionen. Sie nutzen die gestellten Fragen und konzentrieren sich auf das Positive. Die Befragung wird in Gruppen fortgesetzt. Der Schüler kann Interviewer werden.
4. Suchen Sie nach Themen, die in den Storys erscheinen. Was verbindet Erfolg, positive Gefühle bezüglich des Themas usw.
5. Bitten Sie die Schüler, anhand dieser Themen ein gemeinsames Bild für eine bevorzugte Zukunft zu erstellen, d. H. Eine provokative These. Dies kann wörtlich, in einer Zeichnung, in Mindmaps, PPT, Metaphern etc. nach Wahl der Gruppe dargestellt werden. Die Präsentation wird von kleinen Gruppen bis hin zu größeren Gruppen durchgeführt.
6. Erklären Sie den Schülern, dass sie innovative Wege finden müssen, um diese Zukunft zu schaffen, d. H. Strategische Absichten. Die Methode sollte SMART (spezifisch, messbar, akzeptabel, realistisch, zeitgebunden-time bound) sein. Die Gruppe muss eine gemeinsame Geschichte teilen und sich Ziele für die Zukunft setzen.
7. Verwenden Sie die provokative These und die strategischen Absichten, um die Schüler zu führen. Es könnte nicht schaden, Gewohnheitsmuster beim Nachdenken über die Zukunft zu unterbrechen, indem man über die komfortable Kompetenz hinausgeht und die Gruppe dazu zwingt, so innovativ wie möglich zu sein.

Lernergebnisse

Kenntnisse

Die Schüler erwerben Kenntnisse zu einem bestimmten Thema und dies erhöht ihre Motivation, Neugier und Kreativität, um das Thema tiefer zu erforschen.

Fähigkeiten & Kompetenzen

Die Schüler verbessern Kommunikationsfähigkeiten wie öffentliches Reder, aktives Zuhören, Kreativität, zwischenmenschliche und interkulturelle Kommunikation, soziale Fähigkeiten wie Empathie, Kooperation, Durchsetzungsvermögen, Selbstkontrolle, Teamwork und Partizipation.

Die Schüler entwickeln Kompetenzen in Kommunikation und kooperatives Lernen sowie Konfliktlösungskompetenzen.

"Meiner Meinung nach war das effektivste Ergebnis im Unterricht, die Herausforderungen zu erkennen und sie zu überwinden."
- Robert Westreicher, Lehrer, Österreich.

Hinweise und Tipps

Der Moderator muss kreativ und kompetent bezüglich positiver Kommunikation und Formulierung sein, sowie gut informiert über das Forschungsthema sein.

Unterrichtsmaterialien könnten für die Präsentation des Themas benötigt werden.

TECHNIK Nº 4

Blütenblatt Diskussion

"Für gute Ideen und echte Innovation braucht man menschliche Interaktion, Konflikte, Auseinandersetzungen, Diskussionen." - ***Margaret Efferman (2015)***

Beschreibung

Die Blütenblatt Diskussionsmethode erleichtert die Entscheidung, indem sie in kleinen Gruppen und im Plenum ein "schlagendes Argument" und eine konstruktive Diskussion entwickelt.

Vorbereitung

Es wird Zeit benötigt, um Themen auszuwählen und einen Schulungsraum einzurichten:

- Tische in einem Kreis zu aufstellen, sie sind Blütenblätter einer Blume und in der Mitte befinden sich Stühle (genauso viele wie Tische).
- buntes Papier vorbereiten, um verschiedene Themen und Schlüsselwörter zu visualisieren.
- einen Karton vorbereiten, um die wichtigsten Ideen der zentralen Diskussion aufzuzeichnen und aufzuschreiben.

Lernergebnisse

Schritt-für-Schritt

1. Teilen Sie die Gruppe in kleinere Gruppen auf und bitten Sie sie, sich an die Tische zu setzen.
2. Kündigen Sie das für Ihr Fach relevante Thema an und schreiben Sie es auf jeden Tisch.
3. Sagen Sie den Schülern, dass sie 15 Minuten Zeit haben, um über ihren Standpunkt zu diskutieren, womit sie bei dem Thema zustimmen oder nicht, oder es kann eine “erste These” sein. Sagen Sie ihnen, dass sie konkrete Ideen, Lösungen und mögliche Änderungen festlegen müssen, um diese These für alle am Tisch annehmbar zu machen.
4. Bitten Sie jede Gruppe, einen “Botschafter” pro Tisch zu wählen, und diese müssen zum Inneren der Blume kommen und während 10 Minuten ihre Stellungnahme erläutern, die sie in einer vorherigen Gruppe vereinbart haben und dann darüber diskutieren.
5. Erklären Sie den Schülern, dass das Innere der Blume eine gemeinsame These mit konkreten Änderungen finden muss. Wenn die These nicht für alle annehmbar ist, kehren die Botschafter zu ihrem “Blütenblatt” zurück und verhandeln ihre These. Sagen Sie, dass andere Schüler aktiv zuhören müssen, und sie können ihre Reaktionen und neuen Vorschläge notieren.
6. Bitten Sie am Ende der Sitzung einen Vertreter aller “Botschafter”, den endgültigen Vorschlag / die endgültige Entscheidung mit der Gruppe zu teilen und bitten Sie um ein Feedback von einer Gruppe zu der Aktivität.

Kenntnis

Die Schüler vertiefen Wissen, Verständnis und Strategien im Umgang mit Heterogenität und Vielfalt in Gruppen und berücksichtigen dabei verschiedene Perspektiven und Sichtweisen. Schulkollegen lernen ein “schlagendes Argument” zu kreieren, um eine Vielzahl von Sichtweisen, Ideen, Reaktionen bezüglich des Themas aufzunehmen, um sich auszudrücken.

Fähigkeiten & Kompetenzen

Die Schüler entwickeln Kommunikationsfähigkeiten: aktives Zuhören und die Fähigkeit zu klarem Ausdruck und interkultureller Kommunikation.

Die Schüler entwickeln Kommunikations-, Reflexions-, kognitive und

“Die Mehrheit der Schüler mochte diese Art zu arbeiten. Sie hatten bereits Gruppenarbeit in anderen Fächern kennengelernt, aber sie betonten, dass die Diskussionen ein echter Gewinn waren und viel brachten.”
– Fabiene, Lehrerin, Frankreich

“Alle Schüler nahmen aktiv am Unterricht teil, allerdings mit einem anderen Engagement untereinander. Trotzdem hat jeder einen persönlichen Beitrag zur Aktivität geleistet. Schließlich wurde ich gefragt: “Professor, es war eine interessante Stunde. Wann werden wir es wiederholen?”
- Teresa Cirivello, Lehrerin, Italien

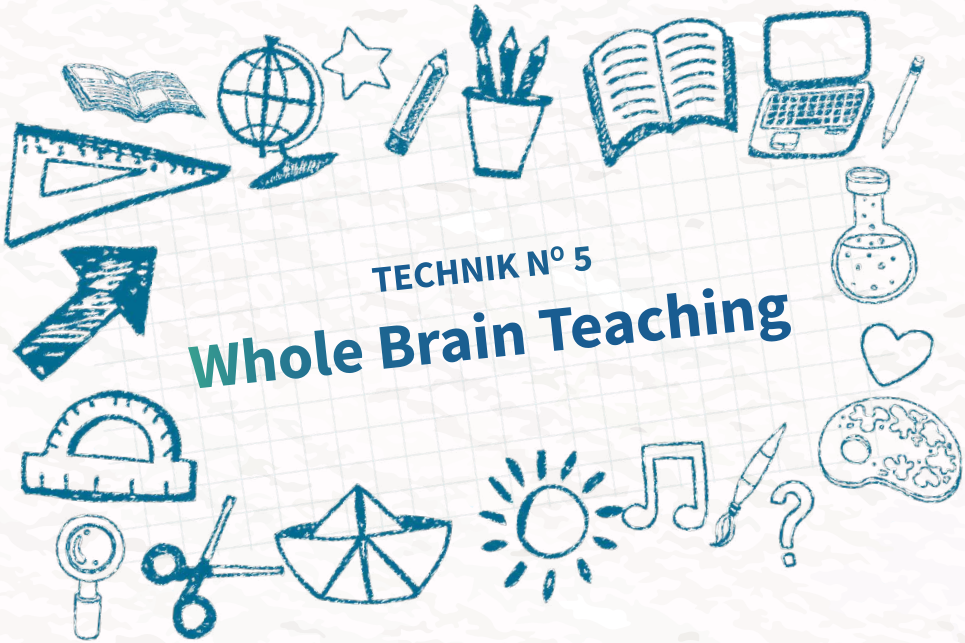
“Am Ende entdeckten meine Schüler, dass es einfacher ist, zu einer Einigung zu gelangen als der Gedanke zu Beginn! Dank dieser Gruppenarbeit verbesserten sich die Beziehungen zwischen den Schülern”
- Isabel Palao, Lehrerin, Spanien

zwischenmenschliche / kulturelle Kompetenzen. Darüber hinaus lernen die Schüler, ihre Meinung mit der Sichtweise anderer zu entwickeln.

Hinweise und Tipps
Der Lehrer muss eine Einführung in die Methode geben, er muss ein Brainstorming ermöglichen und der Zeitmesser sein.

Es kann wirklich interessant sein, während der Diskussion in der Mitte grafische Hilfsmittel hinzuzufügen und Ideen durch Zeichnungen zu sammeln und zu nutzen.

“Ich fügte Techniken während der Blütenlatt-Diskussion hinzu, um die Teilnahme jedes Schülers während der Interaktion zu erhöhen (z. B. eine Karte oder Streichhölzer oder machte einen Schüler zu einem visuellen Moderator). ”
- Lisa Verhelst, Lehrerin, Belgien



TECHNIK Nº 5

Whole Brain Teaching

TECHNIK

“Unterricht ist darstellende Kunst.” ***- Chris Biffle (2015)***

Beschreibung

Whole Brain Teaching (WBT) wurde von Chris Biffle (2015) entwickelt und ist ein System für Unterrichtsführung und eine Lehrtechnik, die Beziehungen zwischen der rechten und der linken Gehirnhälfte herstellen und stärken soll. WBT ist eine forschungsbasierte Technik, die Gesänge, Wiederholungen, Bewegungen und Gesten verwendet, die den Schüler im Unterricht interagieren lässt.

Vorbereitung

Wenn der Lehrer keine Erfahrung mit WBT hat, sind möglicherweise zusätzliche Forschungen und Vorbereitungen erforderlich, um WBT vollständig zu verstehen und durch zu können.

Didaktische Ansätze

1. 1. Klasse - Ja. Beginne den Unterricht indem Sie sagen “Klasse”, so wie Sie es mögen, und anschließend ist die Klasse an der Reihe, Ihre Stimme nachzuahmen, indem sie mit „ja“ antworten. Daher, wenn Sie sagen: “Class, Class, Class, Classy, Class!” muss die Klasse antworten:

“yes, yes, yes, yessy, yes!” Wenn dieser Schritt ausgeführt wurde, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

2. Klassen-Regeln. Bevor Sie mit dem eigentlichen “informativen” Teil jeder Stunde beginnen, gehen Sie die fünf Klassenregeln mit der gesamten Klasse durch. Dies soll sicherstellen, dass jeder die Regeln versteht, aber es wird Ihnen auch am Ende helfen, wenn ein Schüler die Regeln nicht befolgt. Die Regeln und Gesten sind wie folgt:
   - Folge den Anweisungen schnell!
   - Hebe deine Hand für die Erlaubnis zu sprechen
   - Hebe deine Hand, um deinen Platz verlassen zu dürfen
   - Triff intelligente Entscheidungen
   - Halte deinen lieben Lehrer bei Laune!
3. Unterrichten - OK. Dies ist der informative Teil der Unterrichtsstunde. Bevor Sie beginnen, teilen Sie die Klasse in zwei Gruppen ein: 1 und 2 und Sie werden immer wieder wechseln. Dann fangen Sie an, kleine kurze informative Abschnitte zu lehren, während Sie Gesten, Lieder, Bewegungen und Gesänge einschließen. Wenn Sie mit einer kleinen Portion Information fertig sind, sagen Sie der Klasse “Teach” und die Klasse antwortet mit “OK!” Abwechselnd unterrichten die Schüler einander und ahmen die gelehrte “Lektion” nach. Während dieser Zeit beobachten Sie das Verständnis der Schüler. Wenn Sie nicht überzeugt sind, dass die Schüler die Lektion verstehen, wiederholen Sie diesen Vorgang. Andernfalls wechseln Sie zu “klasse-ja” und beginnen Sie eine weitere kurze Lektion.
4. Anzeigetafel Spiel. Abhängig vom Fachthema können Sie verschiedene Anzeigetafelspiele verwenden, zum Beispiel: Die Schüler erhalten einen Punkt, wenn sie einen Vorgang gut durchführen, oder sie erhalten Smileys oder Stirnrunzeln als Gegenleistung für gut durchgeführte oder schlecht ausgeführte Verfahren.
5. Hände und Augen. Dieser Schritt wird zu jedem Zeitpunkt während des Unterrichts verwendet, wenn Sie möchten, dass die Schüler “extra Aufmerksamkeit” auf das richten, was Sie sagen / tun. Um diesen Prozess zu beginnen, sag “Hände und Augen!” Und die Schüler antworten, indem sie deine Worte und Bewegungen nachahmen.
6. Spiegel. Ähnlich wie “Hände und Augen” ermöglicht Ihnen der Spiegel, die Kontrolle über die Klasse zu übernehmen und Schüler Ihre Bewegungen und Sprache nachahmen zu lassen. Dies ist der Hauptteil des Unterrichts, in dem von Ihnen erwartet wird, dass Sie mit der eigenen “Albernheit” und Bewegungen zum Unterricht beitragen.

7. Wechsel! Dieser Schritt ist mit dem Schritt “Unterrichten-OK” zu verwenden, während die Schüler unterrichten. Es ist unerlässlich, dass dieselben Schüler nicht jedes Mal als Lehrer fungieren. Um also jeden Schüler in den Unterricht zu involvieren, werden Sie die Schüler mit “Wechsel!” anweisen, die Schüler antworten mit “Wechsel” und der Lehrer der Gruppe wird wechseln.

Lernergebnisse

Kenntnisse

Die Schüler erweitern ihr Wissen über bestimmte Themen durch Engagement, positive Interaktion mit Gleichaltrigen und lustige Lernerfahrungen.

Fähigkeiten & Kompetenzen

Die Schüler erhöhen ihre Kommunikations- und Problemlösungsfähigkeiten. Sie verbessern die Teamwork-Kompetenzen und sie lernen auch, wie aus einer Instruktion eine Aktion wird.

“NFL-Techniken verstärken die Kommunikation unter den Schülern, die Techniken verpflichten und involvieren die Schüler während des Unterrichts mehr, während sie versuchen, Wissen zu erwerben. Wenn ich die neuen Techniken umsetze, genießen meine Schüler nicht nur neue Lernerfahrungen, sondern es gelingt mir auch, meine Unterrichtskompetenzen zu verbessern.”

- Serkan Solmaz, Lehrer, Türkei

Hinweise und Tipps

Der Lehrer ist Darsteller.

Mit WBT können Sie jeden Tag eine neue Anzeigetafel erstellen und Ihren Unterrichtsstil und Ihr Gespür in den Unterricht integrieren.

TECHNIK Nº 6

Konstruktive Kontroverse

"Konstruktive Kontroversen sind ein Instruktionsverfahren, das intellektuelle Konflikte zwischen Lernenden erzeugen soll und diese Kriterien erfüllt ... Durch die Strukturierung von intellektuellen Konflikten in einer Unterrichtsstunde können die Lehrenden die Aufmerksamkeit der Lernenden auf sich ziehen und die Lernenden dazu anregen, auf einer höheren Ebene zu lernen, als beabsichtigt." ***- Johnson & Johnson (2009)***

Beschreibung

Konstruktive Kontroverse ist eine kooperative Lernmethode, die es den Studierenden ermöglicht, abwechselnd die beiden Seiten eines kontroversen Themas anzunehmen und dafür zu argumentieren und letztlich eine ausgewogene Meinung zu diesem Thema zu entwickeln. In diesem Sinne besteht der Zweck dieses Lehransatzes darin, die Schüler zu ermutigen, alle Seiten eines bestimmten Themas zu berücksichtigen, bevor sie eine endgültige Meinung äußern und zu einem Konsens zu gelangen.

Vorbereitung

Wenn der Lehrer keine Erfahrung in konstruktiver Kontroverse hat, können zusätzliche Informationen und Vorbereitungen erforderlich sein, um die Konstruktive Kontroverse vollständig zu verstehen und zu praktizieren. Der Lehrer muss die Gruppen organisieren.

Schritt-für-Schritt

1. Geben Sie Hintergrundinformationen (Vortrag, Textmaterial).
2. Weisen Sie Schüler Gruppen zu. Die Klasse wird in kleine Gruppen von mindestens vier Schülern eingeteilt. Dann wird jede Gruppe in kleinere Untergruppen zum Beispiel in Paare geteilt. Jedes Paar hat eine Position, pro oder contra. Jedes Paar erhält Materialien, die eine von zwei Seiten des Problems unterstützen (verbunden mit dem Thema). Paare lesen die Unterlagen, besprechen gemeinsam die wichtigsten Punkte des Themas und planen, wie sie ihre Position dem anderen Paar präsentieren. Gegen Ende des Abschnittes werden Paare aufgefordert, Notizen mit Paaren aus anderen Gruppen zu vergleichen, die die gleiche Position vertreten, um die Diskussion neu zu beleben.
3. Sagen Sie der Gruppe, dass alle Paare ihre Position darstellen sollen. Jedes Paar präsentiert dem gegnerischen Paar. Wenn das erste Paar die Argumente zur Unterstützung ihrer Sichtweise vorgetragen hat, legt das andere Paar ihre Gründe dar, die ihre gegnerische Position unterstützen. Jedes Mitglied des Paares sollte gleichermaßen an der Präsentation teilnehmen. Wenn eine Position präsentiert wird, sollte das andere Paar still sein und Notizen machen. Sobald von jedem Paar Argumente angegeben wurden, können die Schüler um Hilfe bitten, wenn sie etwas nicht verstanden haben.
4. Offene Diskussion für Schüler. Die Schüler sollten miteinander diskutieren und versuchen, das andere Paar davon zu überzeugen, dass ihr Standpunkt richtig oder besser ist.
5. Sagen Sie der Gruppe, dass die Paare die zugewiesenen Positionen wechseln und sich darauf vorbereiten sollten, die neue Seite des Problems zu präsentieren. In diesem Schritt erhalten sie kein vorgelegtes Material, das diese Seite unterstützt; Sie können ihre eigenen Notizen verwenden, sollten aber nicht die Materialien sehen, die vom gegnerischen Paar notiert wurden. Dies unterstützt Schüler, das Problem von der entgegengesetzten Position aus zu sehen. In diesem Schritt sollten die Paare ihre Argumente in derselben Form wie in Schritt 2 vorbereiten, aber jetzt sollten sie die neue Position präsentieren, die der anderen Seite zugewiesen wurde.
6. Erklären Sie, dass die Schüler Schritt 3 mit ihrer neu zugewiesenen Position wiederholen sollten.
7. 7. Erklären Sie den Schülern, dass der letzte Schritt ein Konsens ist. Zurück in ihren Gruppen müssen die Schüler zu einem Konsens kommen und ihre Meinung zu dem Thema bilden, auf der Grundlage

von Tatsachen beider Seiten des Themas.

8. Nach der Aktivität müssen Gruppen die sogenannte Gruppenverarbeitung durchführen. Sie müssen reflektieren und beschreiben, welche Aktionen der Mitglieder hilfreich oder weniger hilfreich waren und Entscheidungen darüber treffen, welche Verhaltensweisen fortgesetzt oder geändert werden sollen. Daher müssen Sie genügend Zeit für die Durchführung einplanen, die Beteiligung der Lernenden an der Verarbeitung aufrechterhalten und die Schüler daran erinnern, ihre Teamfähigkeit während der Bearbeitung zu nutzen.

Lernergebnisses

Kenntnisse

Die Schüler erwerben das Grundwissen über Coaching und Glaubenssysteme und identifizieren ihre einschränkenden Überzeugungen über eine bestimmte Situation oder ein bestimmtes Problem.

Fähigkeiten & Kompetenzen

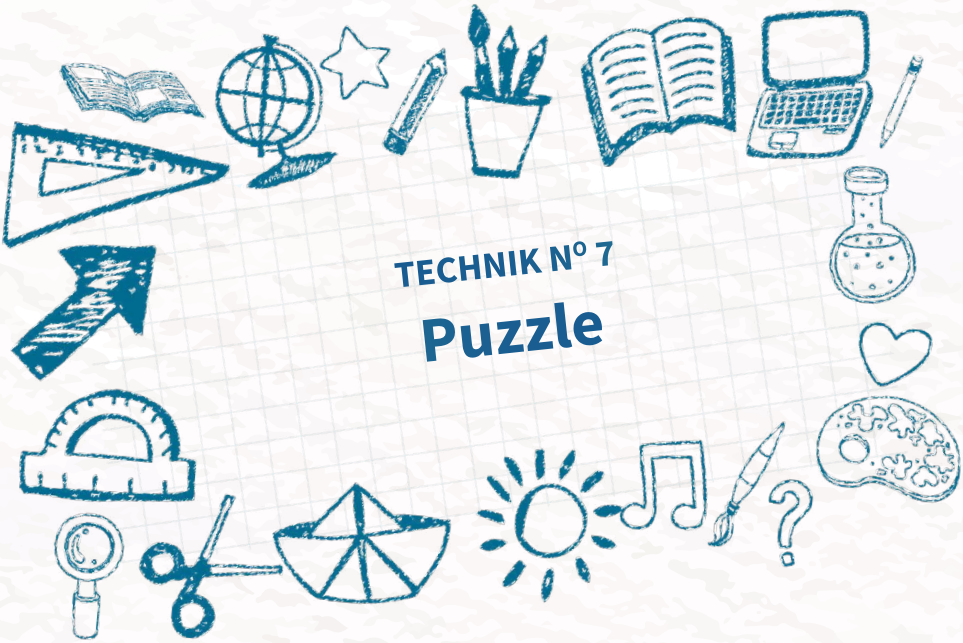
Die Schüler entwickeln Fähigkeiten, um gemeinsam kreatives Denken zu generieren. Die Studierenden entwickeln transversale Kompetenzen: Kommunikation, kulturelle, soziale, zwischenmenschliche / relationale Kompetenzen und persönliche Autonomie.

"Sie schätzen es sehr, mit einigen Kollegen diskutieren zu können. Diese Art von Gelegenheit ist sehr wichtig, denn in dieser Gruppe gibt es einige Kinder, die es sehr schwer haben, sich in Gegenwart einiger Kollegen auszudrücken. In kleinen Gruppen haben sie mehr Freiheit, dies zu tun."

Elisa Seixas, , Lehrerin, Portugal

Hinweise und Tipps

Ein gutes Thema für konstruktive Kontroversen wäre ein für den Lehrpla relevantes Thema mit zwei klaren Positionen, das für die Schüler interessant ist, und schließlich ein Thema, in dem Lehrer oder Studenten eine Vielzahl von Ressourcen und Informationen finden können.



TECHNIK Nº 7

Puzzle

"Wir sind begeistert von der Methode, weil sie funktioniert; Es öffnet nicht nur die Tür für wärmere, engere Freundschaften innerhalb und über ethnische Grenzen hinaus, es hat sich auch als wirksam erwiesen, das Selbstwertgefühl der Lernenden zu steigern, ihre Leistung zu verbessern und ihre Begeisterung für das Lernen zu steigern." ***- Elliot Aronson & Shelley Patnoe (2011)***

Beschreibung

Das Puzzle-Konzept wurde von Elliot Aronson entwickelt und ist eine Methode des kooperativen Lernens, die Zuhören und Engagement fördert und die Wichtigkeit der Zusammenarbeit betont (indem jedem Mitglied der Gruppe eine wesentliche Information gegeben wird, die für die Vervollständigung und für das Verständnis des gesamten Materials notwendig ist). Es fördert auch die geteilte Verantwortlichkeit innerhalb von Gruppen und der Erfolg jeder Gruppe hängt von der Teilnahme jedes Einzelnen an der Erfüllung seiner Aufgabe ab.

Vorbereitung

Wenn der Lehrer keine Erfahrung im Puzzle hat, sind möglicherweise zusätzliche Forschungen und Vorbereitungen erforderlich, um die Methodik vollständig zu verstehen.

Schritt-für-Schritt

1. Stellen Sie das Thema den Schülern vor.
2. Weisen Sie die Schüler heterogenen Basisgruppen zu (4-5 Schüler pro Gruppe).
3. Divide the material needed to cover the topic (articles, reports, 3.
   Teilen Sie das Material, das benötigt wird, um das Thema zu behandeln (Artikel, Berichte, Probleme usw.) in Segmente (so viele Teile wie Mitglieder in der Gruppe sind).
4. Weisen Sie jedem Schüler zu, nur eines dieser Segmente zu lernen. Jedes Mitglied muss das Material seines Bereichs lernen und bereit sein, es mit seinen Klassenkameraden zu besprechen. Der Lehrer muss den Schülern Zeit geben, ihren Abschnitt zu lesen und zu lernen und sich damit vertraut zu machen. Die Lehrer müssen außerdem sicherstellen, dass die Schüler nur auf ihren eigenen Abschnitt zugreifen können.
5. Bilden Sie Expertengruppen. Sobald die Schüler ihren Teil gelernt haben, wechseln sie in die Expertengruppen, indem sie einen Schüler aus jeder Basisgruppe mit anderen Schülern zusammenschließen, die demselben Segment zugeordnet sind.
6. Erklären Sie ihnen, dass sie Ideen austauschen und die Hauptpunkte ihres Abschnitts diskutieren und planen müssen, wie sie die Informationen ihren Basisgruppen präsentieren können. In diesem Punkt sollten Sie den Expertengruppen Anweisungen zu ihrer Aufgabe geben. Wenn die Aufgabe beispielsweise darin besteht, ein Kapitel zu lesen und einen Bericht zu erstellen, können Sie ihnen sagen: “Besprecht das Gelesene mit der Gruppe, erreicht einen Konsens über die Hauptpunkte, die ihr euren Teammitgliedern beibringen wollt und stellt sicher, dass alle teilnehmen” denke daran einige Beispiele zu geben, um die wichtigsten Punkte zu klären “, denke darüber nach und plane, wie du das Verständnis deiner Teamkollegen überprüfen kannst”, “bedanke dich bei deinen Experten für ihre Hilfe”. Geben Sie den Schülern in diesen Expertengruppen Zeit, um die Hauptpunkte ihres Parts zu besprechen und die Präsentationen vorzubereiten, die sie in ihrer Basisgruppe halten werden.
7. Sagen Sie den Schülern anschließend, dass sie zu ihren Basisgruppen zurückkehren und abwechselnd ihr Spezialgebiet an das andere Gruppenmitglied weitergeben sollen, damit jede Basisgruppe Informationen zu allen Themen erhält. Bei diesem Schritt ist wichtig, dass man daran denkt, dass einige Inhalte in einer bestimmten Reihenfolge gemäß den Anweisungen des Lehrers behandelt werden müssen. Bitten Sie jeden Schüler, der Gruppe seinen Teil vorzustellen. Ermutigen Sie die anderen Gruppenmitglieder, Fragen zur zu stellen, wenn etwas unklar sein sollte.
8. Am Ende der Stunde teilen Sie einen kleinen Test zum Unterrichtsstoff

aus. Diesmal sollten Teammitglieder sich nicht gegenseitig helfen.

Lernergebnisse

Kenntnisse

Die Schüler erweitern das Wissen und integrieren es in ein Ganzes. Es hilft den Schülern, Vielfalt zu schätzen und die Sichtweise anderer zu berücksichtigen.

Fähigkeiten & Kompetenzen

Die Schüler entwickeln soziale Interaktionsfähigkeiten, Selbstmanagement, Kommunikation, Vertrauen, Führung und sie schaffen in der Schule ein Ambiente, in dem man zusammenarbeitet sich gegenseitig hilft..

Hinweise und Tipps

Nach der Aktivität sollte der Lehrer den Schülern Zeit geben zu reflektieren und zu analysieren, was sie erreicht haben und wie gut sie zusammengearbeitet haben, ihre Gruppenfähigkeiten diskutieren und über ihr Lernen reflektieren (Gruppenbearbeitung): Was hat gut funktioniert? Haben wir effektiv zusammengearbeitet? Was werden wir in Zukunft anders machen?

Auf die gleiche Weise sollte der Lehrer über sein eigenes Handeln reflektieren, indem er sich fragt: Waren meine Schüler erfolgreich? Entsprachen meine Instruktionsentscheidungen den Bedürfnissen aller Schüler? Was hat gut funktioniert? Was werde ich in Zukunft anders machen? Was sind meine nächsten Schritte? Haben die Schüler die Puzzle-Struktur verstanden? Waren meine Anweisungen klar genug? Brauchen manche Schüler mehrere Anweisungen in der Puzzle-Strategie? Haben sie wirklich das gelernt, was ich wollte, dass sie zu diesem Thema lernen? Was muss ich als nächstes unterrichten?

“Der Prozess ermöglichte es mir und anderen Lehrern, Ziele zur Verbesserung der täglichen Anwendung festzulegen und zu identifizieren, die wir an unsere Kollegen weitergeben werden.”
- Karin Villgrattner, Lehrerin, Österreich

TECHNIK Nº 8

Gruppeninvestigation

"Gruppen Investigation ist ein kooperatives Lernmodell, das Interaktion und Kommunikation zwischen Schülern mit dem Prozess akademischer Forschung verbindet. Da Schüler im Rahmen eines GI-Projekts aktiv an ihrer Untersuchung teilnehmen, wird der Klassenraum zu einem sozialen System, das auf Kooperation beim Lernen innerhalb von Gruppen und auf der Koordination des Lernens zwischen Gruppen basiert."

- Sharan, Sharan, & Tan (2013).

Beschreibung

Gruppeninvestigation (GI) ist eine kooperative Lernmethode und eine leistungsstarke Strategie, um Studententeams an einem Forschungsthema zu arbeiten. Diese Methode kann verwendet werden, um eine breite Palette von Themenbereichen zu untersuchen, solange die zu untersuchende Frage oder das Problem sich zu einer breiten Untersuchung eignet. GI verwendet offene Problemstellungen, die den Schülern eine wesentliche Kontrolle über den Schwerpunkt ihrer Untersuchung geben.

Vorbereitung

Wenn der Lehrer keine Erfahrung mit der Technik der Gruppeninvestigation hat, sind möglicherweise zusätzliche Recherchen und Vorbereitungen erforderlich.

Schritt-für-Schritt

1. Tragen Sie das Thema vor und verwenden Sie mehrere Schlüsselfragen, um den Umfang der Untersuchung zu definieren. Sie können die Schüler dazu ermutigen, eine Vielzahl von Ressourcen zu untersuchen, um ihr früher erworbenes Wissen zu aktivieren und Nachforschungen anzuregen.
2. Erklären Sie das Thema: Machen Sie eine Liste von Fragen, die die Schüler untersuchen möchten. Sie können dies leiten oder die gesamte Klasse zusammen brainstormen lassen.
3. Klassifizieren Sie Fragen, um Unterthemen zu erstellen.
4. Ermittlungsgruppen bilden: Die Schüler wählen Unterthemen aus, die die sie interessieren, und bilden selbst kooperative Gruppen. Stellen Sie sicher, dass die Beteiligten in den Gruppen gut zusammengesetzt sind.
5. Erklären Sie die Aufgabe: Jede Gruppe sollte ihr Unterthema erforschen und ein Forschungsproblem formulieren. Schwerpunktfragen werden entwickelt, um den Umfang der Untersuchung dazustellen.
6. Entwickeln Sie einen Aktionsplan: Die Gruppe soll entscheiden:
   - Die zu untersuchenden Aspekte;
   - Fristen für Rückmeldungen;
   - Resources needed;
   - Weisen Sie Jobs und Verantwortlichkeiten zu.
7. Erklären Sie, dass die Gruppenmitglieder anschließend für jeden Forschungsstag einen Aktionsplan erstellen, Informationen von Ressourcen sammeln, die Wichtigkeit der Informationen in Bezug auf die Frage beurteilen und die Informationen anwenden sollen und ihre Informationen teilen müssen, um das Gruppenproblem zu lösen.
8. Erklären Sie, dass die Schüler eine Berichtsmethode wählen sollten. Es kann eine Präsentation, ein Poster usw sein.
9. Erklären Sie den Schülern, dass sie den Bericht planen sollten: die einzelnen Rollen für die Präsentation diskutieren sollen und einen Präsentationsplan ausarbeiten müssen.
10. Bitten Sie die Schüler schlussendlich, die Berichte zu präsentieren und auf den Bericht zu reagieren. Andere Gruppen können um Klarstellungen bitten oder Feedback geben.
11. Überprüfen Sie das Verständnis: Stellen Sie sicher, dass die Schüler zu Beginn verstehen, wie sie beurteilt werden. Die Schüler können eine Selbstevaluation durchführen und sie zu ihren Portfolios hinzufügen. Möglicherweise benötigen Sie auch einen Einzelbericht oder einzelne

Tests nach der endgültigen Präsentation durchführe.

Lernergebnisse

Kenntnisse

Die Schüler lernen die Verschiedenheit zu schätzen und die Sichtweise anderer zu berücksichtigen.

Fähigkeiten & Kompetenzen

Die Schüler entwickeln Fähigkeiten, um kreatives Denken zu generieren, sowie Denkfähigkeiten auf höherer Ebene, soziale Interaktion, Problemlösungsfähigkeiten und die Fähigkeit, Probleme gemeinsam zu lösen, Kommunikationsfähigkeiten, Selbstmanagement, Vertrauen und Entscheidungsfindung zu entwickeln.

Die Studierenden entwickeln transversale Kompetenzen: Kommunikation, kulturelle, soziale, zwischenmenschliche / relationale Kompetenzen und persönliche Autonomie.

"Ich konnte den Fortschritt bei all meinen Schülern sehen!"

- Purificación García, Lehrerin, Spanien

Hinweise und Tipps

Eines der Elemente, das die Gruppeninvestigation von anderen Methoden des kooperativen Lernens unterscheidet, ist, dass Schülerinnen und Schüler in GI die Freiheit haben, auf der Grundlage ihrer Interessen über die Zusammensetzung ihrer Teams zu entscheiden und ihre Rollen und Verantwortlichkeiten zuzuweisen.

Die Schüler bilden Interessengruppen von 2 bis 6 Mitgliedern und arbeiten daran, ihr Projekt durchzuführen und leisten einen individuellen Beitrag zum Gruppenprojekt und stellen ihre Ergebnisse in Form einer Gruppenpräsentation für die Klasse vor.

TECHNIK Nº 9

Die Box der Emotionen

"Dein Verstand mag verwirrt sein, aber deine Gefühle werden dich niemals anlügen." ***- Roger Ebert (2013)***

Beschreibung

Die Technik „Box der Emotionen" ist Teil der "Didaktik der Emotionen" des Emotional Training Center (ETC) in Italien. Es ist eine Methode, die vor allem in Schulen bei Kindern und Jugendlichen angewendet wird, aber auch in Workshops und Seminaren oder in persönlichen Entwicklungsprogrammen genutzt werden kann, um Emotionen zu erkennen, zu managen und zu regulieren.

Vorbereitung

Der Lehrer muss vor der Durchführung der Aktivität eine Kartonbox vorbereiten. Zusätzliche Lektüre über die Didaktik der Emotionen und emotionales Training oder emotionale Intelligenz könnte sehr hilfreich sein.

Schritt-für-Schritt

1. Bereiten Sie eine Box und leere Karten für Schüler vor, worauf sie ihre Gefühle schreiben können.
2. Bitten Sie die Schüler, auf ihren Karten Mitteilungen über ihre Gefühle und mögliche Ursachen für diese Gefühle zu schreiben.
3. Geben Sie den Schülern 10-15 Minuten zur Selbstbeobachtung und zum Schreiben und laden Sie die Schüler dazu ein, ihre Aussagen in die Box zu legen.
4. Machen Sie einen Halbkreis und bitten Sie jeden Schüler, eine Karte zu nehmen und die Aussage darauf laut vorzulesen, Schüler sollten nicht ihre eigene Karte vorlesen.
5. Geben Sie Gelegenheit für Gruppendiskussionen: Die Schüler können kommentieren und vergleichen oder versuchen die Person erraten, die die Aussage geschrieben hat.

Lernergebnisse

Kenntnis

The students gain knowledge about the identification of needs-activation and communication channels.

Fähigkeiten & Kompetenzen

Die Schüler entwickeln Fähigkeiten zur Selbstbeobachtung und werden befähigt, Emotionen, Empfindungen und Stimmungen zu erkennen und selbst zu entschlüsseln und Handlungen und Gedanken positiv zu verändern.

Durch den wiederholten Einsatz dieser Technik verbessern die Schüler ihre Kommunikationskompetenzen, ihr Gruppenbewusstsein und ihre Partizipation.

"Einer meiner Schüler sagte, dass die Aktivität ihm ermöglicht habe nachzudenken, und er entdeckte, dass es manchmal notwendig war aufzuhören nachzudenken, um zu wissen, wo man ist und wohin man gehen will."
- Esperanza Manzanares, Lehrerin, Spanien

“Sie sprachen gerne über Gefühle und Emotionen. Einige der Schüler zeigten, dass sie sich wohl fühlen, ihre Gefühle auszudrücken. Die , die am meisten zögerten waren auch in der Lage, einige ihrer inneren Gefühle zu zeigen.”
- Ana Fernandes, Lehrerin, Portugal

Hinweise und Tipps

Der Lehrer sollte Feedback geben und Gruppendiskussionen leiten. Aktives Zuhören und Empathie sind wichtige Eigenschaften des Lehrers. Alle Schüler sollten gemeinsam entscheiden, wie sicher sie sich fühlen, um ihre Gefühle vor der Gruppe preiszugeben.

“Einmal gestaltete ich die Technik im Freien und es war sehr hilfreich für schüchterne Schüler, denn dort waren sie gesprächiger und aktiver! ”
- Esperanza Manzanares, Lehrerin, Spanien

TECHNIK Nº 10

Freiraum-Technik

““Es ist der Tanz zwischen Chaos und Ordnung, der wirklich kreativ ist”
- Harrison Owen (2000)

Beschreibung

Die Freiraum-Technik erleichtert den Schülern die Selbstbemächtigung und sie entscheiden, welches Thema sie bearbeiten wollen und müssen und wie. Diese Methode besteht darin, an einem allgemeinen Thema mit einer Reihe von Workshops zu arbeiten, die die Schüler anregt, sich auszutauschen, miteinander zu diskutieren und gemeinsam zu lernen. Das Ziel eines Freiraum Treffens ist es, Zeit und Raum für Menschen zu schaffen, die sich intensiv und kreativ mit Themen auseinandersetzen, die sie betreffen. Das Programm wird von Menschen mit der Macht und dem Wunsch, sie durchschauen, festgelegt, und typischerweise führen Freiraum-Treffen zu transformierenden Erfahrungen für die beteiligten Personen und Gruppen.

Preparation

The teacher needs to prepare the training room (plenary and small group spaces), an invitation paper and document folder for each student, and paperboards in each space.

Schritt-für-Schritt

1. Stellen Sie in der Mitte des Raumes Stühle auf um sich auf die Freiraum Technik vorzubereiten.
2. Verteilen Sie Buchstaben oder Zahlen im Raum, um Besprechungsorte zu markieren, bereiten Sie eine leere Wand vor für die Tagesordnung und eine Nachrichtenwand, um die Ergebnisse der Dialogsitzungen aufzuzeichnen und zu veröffentlichen.
3. Bitten Sie die Schülergruppe, sich in einem Kreis zu versammeln und geben Sie einen Überblick über den Prozess und erklären Sie wie er funktioniert.
4. Bitten Sie die Schüler, die ein Anliegen haben, in den Kreis zu kommen, schreiben Sie das Problem auf ein Stück und teilen Sie es der Gruppe mit. Diese Leute werden die “Organisationsverantwortlichen” genannt. Diese Organisatoren befestigen ihr Stück Papier an die Wand und wählen eine Zeit und einen Treffpunkt aus. Dieser Prozess wird fortgesetzt, bis keine weiteren Tagesordnungspunkte vorhanden sind.
5. Bitten Sie die Gruppeanschließend, sich zu trennen und zu den Tagesordnungspunkten an der Wand über zu gehen, die mit verschiedenen Beiträgen übersäht ist. Bitten Sie die Schüler, sich Zeit und Ort für die Versammlungen zu notieren, an denen sie teilnehmen möchten. Wählen Sie in jeder Gruppe einen Schriftführer aus und erklären Sie ihnen, dass sie die wichtigen Punkte notieren und die Berichte auf der “Nachrichtenwand” veröffentlichen sollen. Alle diese Berichte werden am Ende des Treffens in einem Dokument zusammengefasst.
6. Nach einem Abschluss oder einer Pause, bitten Sie die Gruppe zur Konvergenz, ein Prozess, der die diskutierten Probleme behandelt und ihnen Aktionspläne anfügt, um sie “aus dem Raum zu schaffen”.
7. Beenden Sie das Treffen mit einer Abschlussrunde, in dem die Schüler aufgefordert werden, Kommentare, Erkenntnisse und Bekenntnisse, die sich aus dem Prozess ergeben, zu teilen.

Lernergebnisse

Kenntnisse

Die Schüler vertiefen Wissen, Verständnis und Strategien im Umgang mit Heterogenität und Vielfalt in Gruppen und berücksichtigen dabei

verschiedene Perspektiven und Sichtweisen. Die Schüler werden sich über das „Lernen in der Gruppe“ und über den Lernprozess bewusster, sie erkennen sich selbst als Experten und ihre Befähigung, indem sie sich für ihr eigenes Lernen engagieren.

Skills & Fähigkeiten & Kompetenzen

Die Schüler entwickeln Kommunikationsfähigkeiten wie aktives Zuhören und die Fähigkeit zu klarem Ausdruck, Präsentation, interkultureller Kommunikation. Sie entwickeln transversale Kompetenzen wie Kommunikation, Reflexion, kognitive und relationale / kulturelle Kompetenzen.

Hinweise und Tipps

Der Lehrer muss den gesamten Prozess des Workshops unterstützen. Die größte Herausforderung ist die Einführung, daher sollten die Regeln und Prinzipien für die Schüler verständlich sein.

Ich habe verstanden, wie wichtig es ist und welche Auswirkungen es hat, gut organisiert zu sein und die Aktivitäten mit einem umsetzbaren Plan hinsichtlich der Zeit zu arbeiten. Es hilft, eine echte Dynamik und einen Rhythmus zu bewahren, was wichtig ist, wenn man nicht.”

- Isabelle, Lehrerin, Frankreich

TECHNIK Nº 11

Crossover-Lernen

“Kunst ist ein idealer Ausgangspunkt, um Resilienz bei Kindern aufzubauen”.
- Museum M Leuven (2004)

Beschreibung

Crossover Lernen ist Lernen in informeller Umgebung wie in Museen, Vereinen, Hochschulen und alle Arten von außerschulischen Aktivitäten. Crossover-Lernerfahrungen nutzen die Stärken beider Umgebungen und bieten den Lernenden authentische und interessante Lernmöglichkeiten.

Vorbereitung

Der Lehrer muss gut auf das Thema vorbereitet sein, das mit der gewählten Umgebung verbunden ist; er muss in der Lage sein, die richtigen Fragen zu stellen, um Interesse zu wecken, um auf das Thema zu verweisen, deshalb ist die Vorbereitung im Voraus entscheidend.

Während des Besuchs können die Schüler in Zweierteams eingeteilt werden. Wenn eine größere Gruppe benötigt wird, wird empfohlen maximal Vierergruppen zu bilden.

Die Dauer hängt von den Aufgaben und dem Ort ab, den man besucht.

Schritt-für-Schritt

1. Beginnen Sie die Recherche noch in der Klasse bevor Sie den Ort besuchen, schlagen Sie eine Frage vor und diskutieren Sie diese, indem Sie offene Fragestellungen formulieren, ob das Thema mit Wissenschaft, Mathematik, Sprache, (beschreibendes Schreiben, kunstvolles Denken, etc.) zu tun hat. Die Schüler können z.B. bereits Bilder und Kunstwerke etc. suchen, die sich auf das Thema beziehen (z. B. Muster, die in der abstrakten Kunst verwendet werden, Natur und wie sie in der Malerei dargestellt wird usw.).
2. Leiten Sie auf den Museumsbesuch über, bereiten Sie Aufgaben und Fragen im Voraus vor. Lassen Sie Schüler auf Technologien wie Tablets oder andere Computergeräte zurückgreifen, um nach Informationen zu suchen. Das Thema, die Aufgaben und das Ziel des Kurses müssen sorgfältig mit dem Museumsführer abgestimmt werden.
3. Erklären Sie, dass die Schüler der Frage anschließend beim Museumsbesuch oder der Exkursion nachgehen müssen, indem sie Fotos oder Notizen als Beweismaterial sammeln. Es kann eine schriftliche Arbeit zu dem Thema geben und die Antworten können anschließend vorgetragen werden.
4. Bitten Sie die Schüler, die Ergebnisse mit der Klasse zu teilen, um Einzel- oder Gruppenantworten zu fördern.
5. Wieder in der Klasse, beurteilen Sie die Aktivität mit Schülern und deren Lernergebnisse.

Lernergebnisse

Kenntnis

Die Schüler erweitern ihr Wissen innerhalb eines Fachgebietes, vertiefen das Verständnis für Zusammenhänge zwischen Fächern, steigern das fachübergreifende Lernen und erhöhen das interkulturelle Verständnis.

Fähigkeiten & Kompetenzen

Die Schüler erhöhen die Fähigkeit, mit anderen zu arbeiten, und ihre Fähigkeit, bewusste Entscheidungen außerhalb und innerhalb geplanter Erfahrungen zu treffen.

Die Schüler steigern ihr Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl, aber auch das kulturelle Verständnis und Respekt und Toleranz für andere.

“Die Schüler waren sehr motiviert und die Session war sehr interessant. Die Kommunikationsentwicklung war sehr auffällig, da das Aufzeigen des Problems Lösungsvorschläge förderte”.

- Paula Fernandes, Lehrerin, Portugal

“Diese Crossover-Lernerfahrung bot den Schülern echte Lernmöglichkeiten und half ihnen, ihre eigenen Lernaktivitäten zu erfassen, zu vernetzen und mit anderen zu teilen.”

- Paula Fernandes, Lehrerin, Portugal

Hinweise und Tipps

Im Gespräch muss der Lehrer darauf achten, alle Schüler einzubeziehen. Es wird empfohlen, offene Fragen zu verwenden, es gibt keine falschen Antworten.

Ähnliche Didaktiken für andere Kontexte (Besuch von sozialen Organisationen, Ausstellungen, Städten, botanischen Gärten usw.) können verwendet werden.

TECHNIK Nº 12
Kooperatives Lernen in multikulturellen Gruppen

"Die Zukunft liegt in den Händen von Menschen, die die Macht haben zu führen, zu kooperieren und alle Arten von Situationen zu bewältigen, die jede Gesellschaftsschicht betreffen. Wir können solche Schüler in unseren Klassen durch kooperative Lernmethoden dazu bringen, solche sozialen Fähigkeiten zu entwickeln, damit sie ein sozial zusammenhaltendes Volk hervorbringen können. Im Großen und Ganzen gibt es zwar verschiedene Probleme in Bezug auf das Lernen und Lehren in einem multikulturellen Umfeld, aber man sollte nicht vergessen, dass auch multikulturelle Bildung massive Vorteile mit sich bringt." ***- Sharma & Metha (2014).***

Beschreibung

Kooperatives Lernen in der multikulturellen Gruppe (CLIM) ist eine Technik, in der Schüler in einer heterogenen Gruppe zusammenarbeiten. Die Interaktion in CLIM verbindet interkulturelle Bildung mit akademischem Lerninhalt. Zu den zentralen CLIM-Prinzipien gehören intellektuell herausfordernde und offene Aufgaben, die sich auf ein zentrales Konzept beziehen. Sie beruhen auf verschiedenen Fähigkeiten, so dass jedes Individuum unterschiedliche Fähigkeiten, Problemlösungsstrategien und Erfahrungen mitbringt und somit Chancen auf eine gleichberechtigte Teilnahme aller Schüler an der Interaktion schafft. CLIM-Projekte erfordern ein Klassen-Management-System, das Aktionskarten verwendet, die es den Schülern ermöglichen, selbst zu entscheiden, was und wie sie ihre Arbeit

verrichten wollen, über kooperative Normen, über die Rollen der Schüler und eine nicht traditionelle Rolle des Lehrers.

Vorbereitung

Die Anzahl der Schüler entspricht der Anzahl der Funktionen während der Aufgabe (Gruppe kann zum Beispiel aus Leiter, Reporter, Mediator, Zeitnehmer / Materialmanager und Informationsmanager bestehen).

Der Lehrer muss klare Anweisungen für die Gruppe schriftlich vorbereiten. Falls erforderlich, können Informationsmaterial zum Thema oder Flash-Cards mit Angaben für jede Rolle hinzugefügt werden. Abhängig von den Anweisungen können die Schüler die Ergebnisse ihrer Aufgaben präsentieren oder nicht, das Material auswählen, die Art und Weise der Präsentation oder andere Darstellungsformen auswählen.
Der Lehrer muss das Thema, das Unterrichtsmaterial, die Flash-Cards und die Funktionen der Schüler vorbereiten.

Schritt-für-Schritt

1. Formen Sie Fünfergruppen.
2. Weisen Sie den Schülern in jeder Gruppe folgende Rollen zu: Leiter, Reporter, Mediator, Zeitnehmer / Materialmanager und Informationsmanager.
3. Erklären Sie, wie jeder Schüler den Prozess beeinflusst sowie Rollentausch oder Gruppenrekonstruktionen.
4. Geben Sie Einzelheiten zu den Aufgaben im Voraus bekannt.
5. Geben Sie den Schülern Raum, ihren Eindrücken von dem zu erwerbenden Begriff / Konzept Ausdruck zu verleihen. Dies kann in zwei Phasen eingeteilt werden: (1) ein individueller Ausdruck des Schülers mithilfe einer Ad-hoc-Unterstützung (Wörterliste, Zeichnung, Diagramm , Q-Art, Foto-Sprache ...), dann (2) Austausch innerhalb jeder Gruppe über die verschiedenen Eindrücke, gefolgt von einer Konfrontation oder einer Debatte. Dies soll ein anfängliches Maß an Reflexivität in Bezug auf das zu erwerbende Konzept entwickeln und die Motivation des Schülers steigern.
6. Schlagen Sie den Schülern vor, die, vom Lehrer vorgeschlagenen ergänzenden Ressourcen zu lesen, von denen jede einen gewissen Einblick in das Konzept bietet. Wenn die Art und der Ursprung der Ressourcen in verschiedenen Gruppen ähnlich sind, sollten sie für jeden Schüler unterschiedlich sein.
7. Implementieren Sie eine Querschnittsanalyse zwischen Schülern, die

die gleichen Ressourcen haben.

8. Bitten Sie die Schüler, zu der Gruppe zurückzukehren (oder eine neue Gruppe zu erstellen, um sicherzustellen, dass alle Ressourcen in jeder Gruppe vorhanden sind) fördern Sie den Austausch zwischen den Schülern ihre Schlüsselelemente in jedem der Dokumente zu teilen.
9. Bitten Sie die Schüler, in einer Plenarsitzung die Schlussfolgerungen aus den Problemsituationen zu präsentieren. Motivieren Sie die Schüler, sich originelle Präsentationsmethoden darzustellen (Theater, Rollenspiel ...).
10. Überprüfen Sie die wichtigsten Punkte, die in Bezug auf das Konzept beibehalten werden müssen, beantworten Sie offene Fragen, heben Sie die Schwierigkeiten während der Gruppenarbeit hervor und hinterfragen in einer Abschlusssitzung Sie die Verhaltensaspekte der Zusammenarbeit (was funktioniert und was nicht).

Lernergebnisse

Kenntnisse

Die Schüler erhöhen ihr akademischem Wissen über das Thema, ein ihre Rechtschreibung und die Fähigkeit zu Formulieren.

Fähigkeiten & Kompetenzen

Die Schüler entwickeln interkulturelle und organisatorische Fähigkeiten, erhöhen Teilnahme, Durchsetzungsvermögen und soziale Fähigkeiten und sind in der Lage, Informationen besser zu verwalten. Sie entwickeln Kompetenzen in Kommunikation, kooperativem Lernen, sowie Konfliktlösungskompetenzen.

Hinweise und Tipps

Der Lehrer beobachtet während die Schüler die Aufgaben erfüllen, Feedback geben und Kompetenzen zuweisen, nachdem die Schüler ihre Aufgaben vorgestellt haben. Diese Richtlinien zwingen den Lehrer dazu, eine nicht traditionelle Rolle zu übernehmen, d. H. Die Kontrolle abzugeben und die Autorität an die Schüler zu übertragen.

“Die Schüler wurden sich ihrer Identität bewusst und erkannten Wege, dies zu verbessern. Sie haben ihre Potenziale, Werte und Verhaltensmuster erkannt. ”
- Martina Plonker, Lehrerin, Österreich

TECHNIK Nº 13

Lernen durch Kodierung

"Wenn man lesen lernt, kann man anschließend lesen um zu lernen. Und das Gleiche gilt für die Kodierung. Wenn man lernt, zu kodieren, kann man kodieren, um zu lernen." ***- Mitch Resnick (2012).***

Beschreibung

Die Lehrstrategie „Lernen durch Kodierung" basiert auf dem konstruktivistischen Ansatz. Die Theorie besagt, dass Menschen Wissen und Bedeutung aus ihren Erfahrungen konstruieren. Die Schüler konstruieren ihr eigenes Verständnis und Wissen über die Welt, indem sie Dinge erfahren und über diese Erfahrungen nachdenken. Das Erlernen, wie man einen Code schreibt, lehrt die Schüler, logische und kreative Gedanken zu verbinden, um Probleme zu lösen, und das ist eine Fähigkeit, von der sie in jeder Karriere profitieren werden.

Vorbereitung

Erfahrung beim Lernen durch Codierung ist notwendig und der Lehrer muss Anweisungen für die Lernmaterialien, Präsentationen, Handouts für die Schüler, Vorlagen für Bewertungsformulare usw. vorbereiten, Links für die Programme und Apps hinzufügen. Computer und eine Internetverbindung sind ebenfalls erforderlich.

Schritt-für-Schritt

1. Stellen Sie das Thema vor: Beginnen Sie mit einer einfachen, unterhaltsamen Aktivität, um Interesse zu wecken und das Thema vorzustellen.
2. Erforschen: Lassen Sie die Schüler praktische Aktivitäten und interaktive Projekte durchführen, die sie dazu bringen, das Thema zu erweitern und anzuwenden. Der Prozess bewegt sich von einfachen zu immer komplexeren und einfallsreicheren Konzepten und Aufgaben.
3. Verbinden (Verständnis vertiefen): Ermutigen Sie die Schüler, ein tieferes und umfassenderes Verständnis der wichtigsten Konzepte zu entwickeln, mehr Informationen über Interessensgebiete zu erhalten und ihre Fähigkeiten zu verfeinern.
4. Vorstellen (Kreativität mit Zweck vernetzen): Nachdem Sie die Kernkonzepte und -praktiken vorgestellt haben, bitten Sie die Schüler, ein innovatives Projekt zu entwerfen und zu kreieren, das auf ein Problem der Gemeinschaft oder der Welt eingeht.
5. Erinnern (Synthese und neue Fragen): Bitten Sie die Schüler am Ende jedes Moduls, die Stunde zu wiederholen und gemeinsam wichtige Punkte hervorzuheben, Fragen zu formulieren und aus ihren Erfahrungen und Entdeckungen Bedeutungen abzuleiten.

Lernergebnisse

Kenntnisse

Die Schüler erweitern ihr Wissen in Mathematik, Naturwissenschaften, Fremd- und Muttersprachen in einer ansprechenden Form.

Fähigkeiten & Kompetenzen

Die Studenten erwerben Fähigkeiten zur Problemlösung, Unternehmergeist und Kreativität. Darüber hinaus erhöhen sie ihre Fähigkeiten zur Kommunikation, Planung, Reflexion, Entscheidungsfindung, Denkfähigkeit, algorithmischem Denken und mathematischem Denken. Die Schüler verbessern ihre IKT- und digitalen Kompetenzen.

“Das Ergebnis der Aktivität war sehr nützlich, weil dank dieser Technik die Schüler sich der Nützlichkeit des Wissens für das wirkliche Leben bewusst werden!”
-Patricia López, Lehrerin, Spanien

“Lernen durch Kodieren war besonders für Schüler mit geringer Motivation für ein Fach sehr vorteilhaft. Einer meiner Schüler ist im Allgemeinen sehr demotiviert (er denkt sogar daran, die Oberstufe zu verlassen), und bei dieser Aktivität hat er die höchste Punktzahl erreicht! ”
-Patricia López, Lehrerin, Spanien

Hinweise und Tipp

Ermutigen Sie die Schüler, aktive Konstrukteure ihres eigenen Wissens zu werden, durch die Erfahrungen, Assimilation und Anpassung zu fördern.

Verwenden Sie kognitive Begriffe wie “klassifizieren”, “analysieren”, “vorhersagen”, “erstellen”.

Lassen Sie die Antworten der Schüler die Stunde leiten, Lehrstrategien ändern und Inhalte verändern.

Fördern Sie das Entdecken, indem Sie die notwendigen Ressourcen bereitstellen.

“Bei der Umsetzung der Codierungsstunden, habe ich den Algorithmus mit den Mathematiklehrern erarbeitet und validiert. Es war hilfreich, sich auch selbstsicherer zu fühlen.”
- Nathalie, Lehrerin, Frankreich

“Ich bemerkte, dass einige Schüler nicht an der Aktivität zur Vorbereitung des Algorithmus teilnahmen und sich an den Rest der Gruppe lehnten. Ich beschloss daher, die Tafel, auf der wir den Algorithmus gemeinsam erstellt hatten, zu löschen. Ich hatte ihnen das im Voraus gesagt. Ich denke, diese Idee dazu beigetragen hat, Peer-Kooperationen zu schaffen.”
- Nathalie, Lehrerin, Frankreich

TECHNIK Nº 14

Mind map

"Lernen zu lernen ist die wichtigste Fähigkeit im Leben." - ***Tony Buzan (2010)***

Beschreibung

Mind Mapping, von Tony Buzan, ist eine visuelle und nichtlineare Möglichkeit, Informationen zu ordnen und die Denkkraft des Geistes zu stimulieren. Es ermöglicht den Schülern, sich frei zu bewegen und neue Territorien zu erkunden, Ideen neu zu mischen, neue Denkmuster zu entwickeln und tiefer in ein Thema einzutauchen und gleichzeitig einen breiten Überblick zu behalten.

Vorbereitung

Es wird Zeit benötigt, um über die Themen zu entscheiden und den Raum für die Aktivität zu organisieren: Tische für kleine Gruppen von 4-5 Schülern müssen organisiert werden und Flipcharts auf jeden Tisch legen werden.

Schritt-für-Schritt

1. Erklären Sie den Schülern das Konzepts des Mind-Mapping, indem Sie verschiedene Kommunikationswege, verschiedene Intelligenzmodelle und die Vorteile kollektiver Kompetenzen erklären.
2. Nach Anweisung, dass die Arbeit wie folgt organisiert wird: Thema wird in der Mitte präsentiert, Problemsituationen sollen in eckigen Kästchen dargestellt werden und Lösungen für Probleme in Bubble-Boxen rund um die Probleme.
3. Sie können die Schüler dazu ermutigen, für ein vorrangiges Thema abzustimmen.
4. Teilen Sie die Gruppe in kleinere Gruppen auf und bitten Sie sie, ihre Mind-Maps zu entwerfen.
5. Bitten Sie alle Gruppen am Ende der Stunde, ihre Präsentationen vorzutragen und die Ergebnisse zu erklären.

Lernergebnisse

Kenntnisse

Die Schüler entwickeln Kommunikationsfähigkeiten: aktives Zuhören und die Fähigkeit zu klarem Ausdruck, Präsentation und interkultureller Kommunikation. Die Schüler lernen sich kreativ auszudrücken und eine eindeutige Struktur zum Nachdenken und Organisieren von Informationen zu schaffen.

Fähigkeiten & Kompetenzen

TDie Schüler entwickeln Kommunikationsfähigkeiten: aktives Zuhören und die Fähigkeit zu klarem Ausdruck, Präsentation und interkultureller Kommunikation. Die Schüler lernen sich kreativ auszudrücken und eine eindeutige Struktur zum Nachdenken und Organisieren von Informationen zu schaffen.

“Alle Schüler sind aktiv an den Aktivitäten beteiligt. Selbst Schüler, die normalerweise schüchtern sind, wollten sich gerne äußern”

Mehmet Arda, Lehrer, Türkei

Hinweise und Tipp

Legen Sie ein Wort oder Symbol, das in der Mitte des Blattes steht fest, welches repräsentiert worüber Sie nachdenken wollen.

Erfasse Sie jeden Gedanken, der aufkommt (Keine Zensur!).

Verknüpfen Sie Gedanken mit dem Mittelpunkt, indem Sie Schlüsselwörter mit Linien verbinden, die von der Mitte ausgehen.

Ideen, die miteinander in Beziehung stehen, sind wie “Zweige” der ursprünglichen Linie, die vom Zentrum ausgehen.

Verwenden Sie Farben, um Gedanken zu organisieren, neue Gedanken zu anzuregen oder einfach, weil es Spaß macht! Verwenden Sie Symbole, um Gedankenbilder zu erstellen.

TECHNIK N° 15

Reziproker Mäeutischer-Ansatz – RMA

"Der reziproke mäeutische Ansatz ist ein Prozess des gemeinsamen Vorgehens, der die Erfahrung und die Intuition von Individuen als Ausgangspunkt nimmt."
- Danilo Dolci (1996)

Beschreibung

Der Reziproke Mäeutische Ansatz (RMA) ist ein Prozess der kollektiven Erforschung möglicher Problemlösungen und alternativer Wege, der sich von der Erfahrung und der Intuition des Einzelnen entfernt, wie es Danilo Dolci theoretisch gesehen hat. Die RMA ist ein Prozess der dialektischen Untersuchung auf der Grundlage einer demokratischen und offenen Struktur, die als Bewertungsinstrument verwendet werden kann.

Der reziproke mäeutische Ansatz (RMA) ist ein Prozess der kollektiven Erforschung möglicher Problemlösungen und Alternativen. Der RMA-Lernprozess beginnt mit einem langen Analyseprozess und einer Diskussion über sinnvolle Themen für die Gruppe, die tief in Gefühle eindringt und in innere Perspektiven und Bedürfnisse, die die Schüler haben. In einem stetigen Dialog, der eine neue Form der Erziehung verkörpert, betonen wir zunächst die Fähigkeit der einzelnen Schüler, ihre eigenen wesentlichen Interessen zu entdecken und ihre Gefühle gegenüber den Entdeckungen die sie gemacht haben, frei auszudrücken. Die Wortanalyse ist eine in RMA verwendete Methode, die darauf abzielt, die Fähigkeit der Menschen zu erhöhen, die Realität tiefer zu analysieren und ihre Fähigkeit zur Selbstreflexion zu entwickeln. Das eigentliche Ziel besteht nicht darin,

die “richtige Bedeutung” zu verstehen, sondern vielmehr zu überprüfen, wie Bedeutungen für verschiedene Menschen in vielfältiger Weise “mitschwingen” und, noch wichtiger, diese Bedeutungen durch einen gemeinsamen empirischen Prozess der gegenseitigen Entdeckung und auf respektvolle Art zu rekonstruieren, die von den Erfahrungen und Intuitionen einzelner Personen ausgehen, so Danilo Dolci. Die RMA ist ein Prozess der dialektischen Recherche auf der Grundlage einer demokratischen und offenen Struktur, die als Bewertungsinstrument verwendet werden kann.

Der RMA-Lernprozess beginnt mit einem langfristigen Analyse- und Diskussionsprozess über für die Gruppe sinnvolle Themen, indem sie tief in die Gefühlswelt, in innere Perspektiven und Bedürfnisse der Menschen einzudringen. In einem kontinuierlichen Dialog, der eine neue Form der Erziehung verkörpert, betonen wir zunächst die Fähigkeit der einzelnen Schüler, ihre eigenen wesentlichen Interessen zu entdecken und ihre Gefühle über die Erkenntnisse die sie gemacht haben, frei auszudrücken. Die Begriffsanalyse ist eine in RMA verwendete Methode, die darauf abzielt, die Fähigkeit der Menschen zu erhöhen, die Realität tiefer zu analysieren und ihre Fähigkeit zur Selbstreflexion zu entwickeln. Das ultimative Ziel besteht nicht darin, eine “wahre Bedeutung” zu verstehen, sondern vielmehr zu überprüfen, wie Bedeutungen für verschiedene Menschen in vielfältiger Weise “mitschwingen” und, noch wichtiger, sie durch einen gemeinsamen erfahrungsmäßigen Prozess der gegenseitigen Entdeckung und des Respekts zu rekonstruieren.

Im RMA-Prozess soll Erziehung im klassischen Sinn des Wortes, also “educere”, hervorbringen. Er zielt darauf ab, zu entdecken, zu lösen, zu entscheiden, zu lernen, zu gestalten, zu denken, zusammen zu bauen und sich selbst besser kennenzulernen, indem er den Beitrag jedes Einzelnen voll ausschöpft.

Mit RMA geschieht der Bildungsprozess im doppelten Sinne: die realen Diskussionen, die stattfinden mit konkreten Ergebnissen, und die Entwicklung von Kompetenzen durch die Diskussionen und Gruppentreffen. Die Erfahrung, auf diese Weise Entscheidungen zu treffen, zu lernen, die eigenen Ansprüche an die der anderen anzupassen und zu koordinieren, und das Lernen, sowohl persönlich als auch in der Gruppe vorauszuplanen, ist für jeden wichtig. Gespräche ermutigen die Schüler, sich auszudrücken. Die Bereitschaft zuzuhören erlaubt dem Erzieher, sich den Denk- und Sichtweisen des Schülers anzunähern.

Vorbereitung

Wenn der Lehrer keine Erfahrung mit RMA hat, sind möglicherweise

zusätzliche Recherche und Vorbereitungen erforderlich, um die RMA vollständig zu verstehen und auszuführen.

Schritt-für-Schritt

1. Bitten Sie die Gruppe einen Kreis zu bilden und sich so hinzusetzen, dass jeder den gleichen Abstand zur Mitte hat und sich in die Augen sehen kann.
2. Bitten Sie die Schüler, sich beim ersten Treffen persönlich vorzustellen oder ihre persönlichen Träume zu beschreiben.
3. Anschließend stellen Sie das Thema oder eine "gute Frage" vor, z.B. Was ist Bildung laut deiner persönlichen Erfahrung? Was ist Übertragung von Informationen? Was hast du von der Aktivität, an der du teilgenommen hast, mitgenommen? Was war das Wichtigste, was du in deiner Klasse und bei dir selbst gesehen hast, hinsichtlich des Wachstumes? Denken Sie über eine sinnvolle Frage zu Ihrem Thema nach. In einigen Fällen können Schüler bereits im Voraus über die "Frage" informiert werden.
4. Bitten Sie die Schüler, ihre Meinung zu dem Thema zu äußern. Es ist wichtig, dass jeder aktiv dem anderen zuhört. Sie können auch stille Schüler dazu ermutigen, zu sprechen und Momente der Stille zuzulassen oder sogar anzuregen, in denen die Personen nicht gezwungen sind, unbedingt irgendeine Antwort zu geben, sondern sie still darüber nachdenken zu lassen, was sie gerade von anderen Personen gehört haben, und dann erst sprechen zu lassen.
5. 5. Sie können bei Bedarf eingreifen und Ihren eigenen Beitrag leisten, um echte Reziprozität zu ermöglichen, ohne jedoch die Gruppendiskussion zu beeinflussen, indem Sie die persönliche Meinung zu dem diskutierten Thema ausdrücken.
6. Beenden Sie die Stunde, indem Sie alles kurz zusammenfassen und wenn es der Fall sein sollte, sprechen Sie über das nächste Treffen, wann, zu welcher Zeit und worum es geht. Bitten Sie alle Schüler um eine kurze Evaluation ihrer persönlichen Erfahrungen und darüber, was sie innerhalb der Gruppe gelernt haben.
7. Sie können die Stunde auch beenden, indem Sie eine kurze Evaluation des Treffens durchführen.

Lernergebnisse

Kenntnisse

Die Schüler vertiefen Wissen, Verständnis und Strategien im Umgang mit Heterogenität und Vielfalt in Gruppen und berücksichtigen dabei verschiedene Perspektiven und Sichtweisen.

Er (mein Schüler) sagt, dass es für ihn nicht einfach ist, mit anderen zu reden, weil er schüchtern ist und Angst hat, Fehler zu machen, und dass die Leute denken könnten, dass er dumm ist. Er fügt hinzu, dass es ihm bei dieser Aktivität so vorkommt, als ob alle dumm wären und niemand sich über jemanden lustig machen könnte. Eine andere Schülerin bestätigte, dass sie sich in diesen zwei Stunden frei fühlte. -
Barbara Pellegrino, Lehrerin, Italien

Fähigkeiten & Kompetenzen

Die Schüler entwickeln Kommunikationsfähigkeiten: aktives Zuhören und die Fähigkeit zu klarem Ausdruck, Präsentation, interkulturelle Kommunikation. Sie entwickeln transversale Kompetenzen: Reflexion, kognitive und relationale / kulturelle Kommunikation.

“Es hat mich überrascht, wie die Schüler durch RMA effektive und flexible Ausdrucksmöglichkeiten zeigen können.”
- Marlene Seeberger, Lehrerin, Österreich

Ich bin sehr zufrieden, wie die RMA Stunde verlaufen ist. Es war eine sehr positive Erfahrung. Alle Schüler bedankten sich bei mir, dass ich ihnen die Möglichkeit gegeben habe, auf nicht-formale Weise zu lernen.
- Angelo Pellegrino, Lehrer, Italien

Hinweise und Tipp

Um sicherzustellen, dass der Bildungsprozess von RMA effektiv verläuft, sollte der Lehrer die Gruppendiskussion harmonisieren, um jedem Schüler die angemessene Zeit in der Stunde zu geben, so dass sich jeder zum Thema äußern kann.

Es ist wichtig, zuerst die wahren Bedürfnisse, Interessen, Wünsche und Träume der Schüler hervorzuheben.

Der Lehrer sollte in der Lage sein zuzuhören, zusammenzufassen und Feedback zu geben. Außerdem sollte er die Zeit gut einhalten können, indem er jedem die Zeit gibt, die er braucht, um die Ideen auszudrücken.

Es ist nützlich, ein Flipchart oder ein Notizbuch zu haben, um die verschiedenen Rückmeldungen aufzuzeichnen und die Ergebnisse der Stunde aufzuzeichnen, da der RMA als Bewertungsmethode verwendet wird.

"Zeichnen während der RMA hilft, aber manchmal ist es zu schwierig und dann müssen sie aufhören. Zeichnung unterstützt Schüler mit schwächeren Sprachkenntnissen."
- Veerle Smits, Lehrerin, Belgien

"Führen Sie RMA so aus, dass Sie so viel wie möglich miteinbeziehen, so dass sich der Lehrer nur auf das konzentrieren muss, was die Schüler sagen, und nicht auf das Klassenmanagement. "
- Lisa Verhelst, Lehrerin, Belgien

3

Schlussfolgerungen

Schlussfolgerungen

Dieses Toolkit hat gezeigt, dass eine Kultur der Zusammenarbeit innerhalb der Schulgemeinschaft möglich ist! Wir hoffen, Sie inspiriert und ermutigt zu haben, indem wir Ihnen praktische Lehrressourcen geliefert haben, um sie dabei zu unterstützen, kollaborative Lernaktivitäten im Unterricht zu implementieren.

Die nicht-formalen Lerntechniken, die wir Ihnen in diesem Toolkit vorgestellt haben, geben Ihnen einige großartige Beispiele dafür, wie Sie unseren erprobten Ansatz des kollaborativen Lernens in Ihren eigenen Unterricht integrieren können, um Veränderungen in Ihrem Klassenzimmer zu bewirken und die Motivation der Schüler effektiv zu steigern, sowie die Teilnahme und ihre Leistungen erhöhen.

Wir hoffen, dass Sie - unabhängig von Ihrer Erfahrung oder Ihrer Kenntnis über die Anwendung kollaborativer Praktiken, ob Sie sich als Anfänger oder als Experte bezeichnen - mit diesem Toolkit haben Sie eine großartige Ressource für die Einführung kollaborativer Praktiken in Ihrer Schule.

Die Erklärung der Aktivitäten, die wir im Laufe des Projekts präsentiert haben, kann Sie zu einigen Aktivitäten inspirieren, die mit Lehrern und Schülern entwickelt werden können, um solche Ergebnisse zu fördern, die bei der Bereitstellung kollaborativer Lernansätze in Schulen erreicht werden können.

Denken Sie daran, dass Lehrer Unterstützung benötigen, um kollaboratives Lernen im Unterricht zu ermöglichen. Bei der Verwendung dieses Toolkits ist es wichtig, dass Schulleiter und Direktoren, Lehrer, Eltern, Schulinspektoren, Lehrerausbilder, Lehrplanentwickler und viele andere Interessengruppen aus der Schulgemeinschaft Unterstützung erhalten.

Lassen Sie sich von den Lehrern inspirieren, die am CARMA-Projekt teilgenommen haben, und erzählen Sie Ihren Lehrerkollegen von den verschiedenen nicht-formalen Lerntechniken, die Sie anwenden und wie sie Motivation und Partizipation unter Ihren Schülern gefördert haben, damit sie sich inspirieren lassen können die Methoden auch auszuprobieren.

Und schließlich…

Mit diesem Toolkit haben Sie das Wissen und die Werkzeuge, um eine Veränderung in Ihrem Klassenzimmer und in Ihrer Schule zu erreichen. **Also, worauf warten Sie? Tun Sie es!**

Und vergessen Sie nicht: Wenn Sie mehr wissen und Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen für kollaboratives Lernen weiter verbessern möchten, besuchen Sie die CARMA-Website unter:
www.carma-project.eu

4

Danksagungen und Ressourcen

Danksagungen und Ressourcen

4.1 Danksagungen

Die Erstellung des Toolkits war ein wahrhaft kollaborativer Prozess und es ist wichtig, die vielen Beitragenden zu erwähnen, die an seiner Entwicklung beteiligt waren.

Wir danken dem Kernprojektteam CESIE - Rosina U Ndukwe, Ruta Grigaliunaite, Silvia Ciaperoni; Universität von Murcia - Paz Prendes, Linda Castañeda, Isabel Gutiérrez, Rosa Pons, Mª Del Mar Sánchez und den Lehrern - Isabel Palao, Esperanza Manzanares, Purificación García, Patricia López; Pisten Solidaire - Mathieu Decq, Magali Lansalot, Estelle Crochu; DOGA Schulen - Zuhal Yilmaz Dogan, Danny Arati, Gizem Agyuz; UC Leuven-Limburg - Karine Hindrix, Dima Bou Mosleh; INOVA + - Pedro Costa, Marta Pinto, Ana Leal; Verein Multikulturell - Ovagem Agaidyan, Ömer Düzgün, Klaudia Binna, Irene Pilshipper.

Wir bedanken uns für die enorme Arbeit, die bei der Entwicklung dieses Toolkits geleistet wurde, und wir schätzen die Zeit und den Aufwand, den das CARMA-Projektkonsortium für seine Entwicklung geleistet hat.

Wir danken allen Lehrern, Schülern und Schulen aus Italien, Spanien, Frankreich, Belgien, Portugal, der Türkei und Österreich, mit denen das CARMA-Projektkonsortium bei der Erprobung der NFL-Techniken in Schulen zusammengearbeitet hat. Wir möchten uns ausdrücklich für die aktive Teilnahme, das Engagement und die Einblicke bedanken, die dieses Toolkit ermöglicht haben.

Die CARMA Partnerschaft

4.2 Quellenangaben

1. Aronson, E. and Patnoe, S. (2011). Cooperation in the Classroom: The Jigsaw Method. London: Pinter & Martin Ltd. (3rd Edition).
2. Biffle, C. (2015)., Whole Brain Teaching: 122 Amazing Games!: Challenging kids, classroom management, writing, reading, math, Common Core/State tests, CreateSpace Publishing: United States.
3. Buzan T. (2010). The Mind Map Book: Unlock Your Creativity, Boost Your Memory, Change Your Life, Harlow: Pearson/BBC Active.
4. Danilo Dolci. (1996), La struttura maieutica e l'evolverci, Scandicci, La Nuova Italia.
5. Dolci, A and Amico, F. (2011) EDDILI: The Reciprocal Maieutic Approach in Adult Education – Manual.
6. Ebert, R. (2013), https://www.huffingtonpost.com/2013/04/04/roger-ebert-quotes_n_3017751.html.
7. Emotional Training Centre, ETC: http://www.educazioneemotiva.it/.
8. Efferman, M. (2015). http://www.dailygood.org/story/1067/margaret-heffernan-dare-to-disagree-thu-huong-ha/.
9. Eurostat, EU labour force survey 2018.
10. Johnson, D. W. & Johnson, R. T. (2009). Energizing Learning: The instructional power of conflict. Educational Research, 38 (1), 37-51.
11. Mackay, H., (2012), http://www.harveymackay.com/visualization-helps-you-live-your-dreams [accessed January 2018].
12. Niemiec, C and Ryan, R (2009) Autonomy, competence, and relatedness in the classroom: Applying self-determination theory to educational practice., University of Rochester, New York, USA.
13. Owen, H. (2000). The Power of Spirit: How Organizations Transform, San Francisco: Berrett-Koehler.
14. Resnick, M., (2012), https://www.ted.com/talks/mitch_resnick_let_s_teach_kids_to_code/transcript?language=en.
15. Richards, J. and Lockhart, C. (1996) Reflective Teaching in Second Language Classrooms. Cambridge: Cambridge University Press.

16. Ryan, R. and Deci, E. (2000) Self-Determination Theory and the Facilitation of Intrinsic Motivation, Social Development, and Well-Being, University of Rochester., New York, USA.

17. Sharma, I. and Metha, S. (2014). Heterogeneity of Cooperative Learning in Multicultural Classroom Promoting Group Cohesion, Faculty of Education, Dayalbagh Educational Institute Deemed University, Agra, U.P., India, Journal of Business Management & Social Sciences Research.

18. UNESCO Asia and Pacific Regional Bureau for Education (2002). Learning to be: A holistic and integrated approach to values education for human development: Core values and the valuing process for developing innovative practices for values education toward international understanding and a culture of peace. (p.183). UNESCO-Apnieve Sourcebook, No. 2.

19. University of Leicester, Department for education and skills (2004). Inspiration, Identity, Learning: The Value of Museums, https://www2.le.ac.uk/departments/museumstudies/rcmg/projects/inspiration-identity-learning-1/Inspiration-%20Identity-%20Learning-The%20value%20of%20museums.pdf.

4.3 Further Weiterführende Literatur

Der strategische Rahmen für die europäische Kooperation in Bildung und Ausbildung (ET 2020) http://ec.europa.eu/education/policy/strategic-framework/index_en.htm.

Erasmus+ programm https://eacea.ec.europa.eu/erasmus-plus.

CARMA Projektwebseite www.carma-project.eu.

Eine Sammlung weiterer Ressourcen und Berichte des CARMA-Projekts und weitere Ressourcen zur Unterstützung kollaborativer Lerntechniken kann auf der CARMA Webseite unter www.carma-project.eu oder auf der CARMA Resource Bank gefunden werden.

Organisationen, die zum Toolkit beigetragen haben

Projektkoordinator,
Italien (Herausgeber)
www.cesie.org

Pistes-Solidaires - Frankreich (Mitherausgeber)
www.pistes-solidaires.fr

University of Murcia - Spanien
www.um.es/gite

Asist Ogretim Kurumlari A.S. - Türkei
www.dogaokullari.com

University Colleges Leuven-Limburg - Belgien
www.ucll.be

INOVA+ - Portugal
www.inovamais.eu

Verein Multikulturell - Österreich
www.migration.cc

CARMA

Non-formal learning for student motivation

www.carma-project.eu

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.